

SECRET

von BRAITENBERG, Benno (Dr)

Operational aliases: BRATTENBERG-ZEINENBERG, Benno (Dr)
GANTER (with KO Sofia)
HARTMANN, Col. (Notional body used by Subject in dealing with WERDNIK)
ROBERT, Dr.

Brothers: BRAITENBERG, Fnu
"was a 1st Lt in GIS during the war, now may live in Vienna".

Military/Service:

WW I: Served as 1st Lt and company commander.
1934-38: Police official Eisenstadt
1938-40: Polizeidirektor in Salzburg;
(BUERGER, Eberhard; V-5240 worked for Subject from 34-40)
41: WW II with Abwehr III F Prague, Rome, Sicily, Sofia, Macedonia, Greece, Albania, Budapest, Verona.
1 Jan 44: Major
After 45: Interned in Italy and Wolfberg; Nazi.

German Prisoner: von BRAITENBERG, Major (or BREITENBURG): German; resurvived officer: III F, possibly connected with Ast Salzburg; temporarily seconded from Ast Prague for work with KO Bulgaria from Dec 42 to late Jan 43: In Jan 43 was believed to be in Plovdiv, in Feb was at Stara Zagora, and in June was appointed Leiter Skoplje, vice S. WATLSAUER; subsequently worked closely with Ast Belgrad; may have appointed head of Mld-trupp 388 in Bulgaria, which first came to notice in May 44, and was attached to the 1st of the German Army Command in Bulgaria.

"The little Major with the wooden leg" in Northern Italy (used in many CE classes as classic example of CE operator).

UPSWING/Current:

EOD
CV A, Sachbearbeiter III
Sep 51: Transferred to BV S
Bureau Bavaria

REFERENCES:

15 Oct 51, MGLA-8576/7
25 Oct 51, MGLA-8805
21 Nov 51, MGLA-1002
23 Nov 51, MGKA-35038
30 Nov 51, MGKW-11691
7 Apr 52, MGLA-11120
24 Apr 52, MGQA-3832
22 Dec 52, EGLA-1650
27 Jan 53, SPULL 4823
29 Jan 53, DIR 38080
9 Feb 53, EGQW-4120
18 Aug 53, EGLA-5069
4 Sep 53, EGLA-5362
3 Mar 54, EGLA-7853/4

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

BRAITENBERG, Maj. von.

IX 10389, 21 November 1945.

Maj. von BRAITENBERG, alias Astrid, at Verona, chief of VI z; principal mission in Italy was to track down Allied agents in Italian Fascist Govt.

JRY 1009, CSDIC/CAT/SD 2 : Interrogation of HUEGEL

Befehlshaber der SIPO and SD Verona (VI/Z) responsible for penetration Allied Intelligence in Italy.

IX 324, Bulgarian Primer, London May 1944

Maj. von Braitenberg, III F officer, Ast Belgrade..
12/42 - 1 /43 KD BU under Ast Prague 6/43 made leiter of Skoplje vice STRATIL-SAUER. Reserve officer in Kavalia Dec 42-Jan 43. Believed in Flodiv in Feb at Stara Zagora in June at Skoplje;;;
Lst 26, 5 July 45

Lt. von. Austrian, age 30-35, tall, blond. Belgrad Abwehrstelle III and later I, also in Albania. Residence probably Wien from family well known Nazis.

Not sent to FOB in view of Interrogations forwarded and Stiggins request

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

Auszug aus dem Buch

MÄNNER MÜSSEN KÄMPFEN

von Benno von Braitenberg

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

Dollfuß-Österreich.

Seite 242. Die anbefohlenen Massnahmen gegen die Nationalsozialisten mitzumachen, widersprachen so sehr unserem Gerechtigkeitsempfinden, dass sie meistens sabotiert wurden. Aber viele Beamte fürchteten für ihre Stellung und liessen sich immer mehr dazu herbei, ihre ganze Macht im Sinne des "Vaterländischen Kurses" einzusetzen.

Da gab es eine Verfügung, die sich auf die "Putz-Scharen" bezog. Natürlich beruhte sie auf keiner gesetzlichen Grundlage, doch darum kümmerte man sich nicht.

Auch in Eisenstadt sollten Putz-Scharen aufgestellt werden. Der Sicherheitsdirektor, Gendarmerie-Oberst Kugler, der früher selbst organisierter Nationalsozialist war, verlangte von mir, ich solle endlich ein Verzeichnis aller "gewesenen Nationalsozialisten in gehobener Stellung" aufstellen. Diese Leute wollte man dann auf die Straße treiben und swingen, die von der illegalen SA. an Häuserwände gemalten Hakenkreuze wegzuputzen und gestreute Flugzettel zusammenzukehren. Dabei hatte man allerorts nach Möglichkeit die Frauen von Ärzten, pensionierten Offizieren, und überhaupt Personen herangezogen, denen solche Tätigkeit besonders unangenehm sein mußte. Wiederholt war es vorgekommen, dass pensionierte Offiziere, ja sogar Generäle sich ihre alte Uniform angezogen und ihre Kriegsauszeichnungen angelegt hatten und dann mit Besen und Wischtuch unter den Bajonetten von Polizisten, Gendarmen und Heimwehrleuten ihre Putztätigkeit auf der Straße begonnen hatten. Doch in Eisenstadt war es nie zu einer solchen Einschleichen gekommen.

Gendarmerie-Oberst Kugler war über meine Saumseligkeit empört, aber er unterließ es, weiter in mich zu dringen, als er folgendes zu hören bekam:

"Herr Sicherheitsdirektor, wenn Sie mich dazu zwingen, eine Putz-Schar aufzustellen, so sind Sie der Listenführer, denn Sie sind doch sowohl, gewesener Nationalsozialist, als auch in gehobener Stellung."

Dann wurde auch daran gegangen, in alle Städten und Dörfern aus Heimatschützern und anderen Anhängern des Regimes Hilstruppen für die Polizei aufzustellen; das Schutzkorps.

Ich wurde ständig im Wege der "Vaterländischen Front" beim Bundeskanzleramt denunziert und wiederholt verwarnt. Zum Glück sassen oben einige Beamte, die für mein Verhalten Verständnis hatten. Aber am 8. September wurde ich doch auf Verfügung des Vizekanzlers Fey, der kurz vorher mein Amt inspiziert und mich selbst besichtigt hatte, vom Dienste enthoben. So wurde ich am 8. September 1933 veranlasst, einen Krankenurlaub von zwei Monaten anzutreten. Die jüdischen Zeitungen - damals im Begriffe, nach einer Periode des Hohnes und Spottes auf Volk, Staat und Gott auf patriotische Tarnung umzulernen - stellten es mit Genugung fest und behaupteten in mehr oder minder gehässigen Kommentaren, es handle sich um eine schon längst fällig gewesene Massregelung, die auf meine politische Unverlässlichkeit zurückzuführen sei und auf "gewisse Umtriebe, die sich mir habe zuschulden kommen lassen."

Bis Seite 244.

BEST AVAILABLE COPY

Seite 244.

Anfangs Dezember 1933 wurde ich bei der Polizeidirektion angesprochen, dass ich ausgedehnte Fahrten für die NS-AP mit einem Auto unternähme. Der Kriminaloberinspektor K. wurde mit den Erhebungen betraut, aber der Mann gab mir in seiner Meldung das Zeugnis ab, dass ich zwar als Nationalsozialist zu bezeichnen sei und Offener aus meinem Vornamen hervorgehe, aber dabei sei ich ein ruhiger und geordneter Mensch und lebe in geordneten Verhältnissen.

Dann am 2. Jänner 1934, meldete ich mich als neuer Zugeworbener beim Passamt. Chef dieser Abteilung war Hofrat Kainer, ein überaus lebenswürdiger, und Nationalsozialisten sehr gewogener Beamter. Wenn er auch nicht aktiv mitarbeitete, legte er uns doch keine Schwierigkeiten in den Weg.

Bis Seite 245.

Seite 247

Ich glaube nicht, dass sich die marxistischen Arbeiter durch solche Worte beeinflussen ließen, und auf uns machten diese Phrasen den schlechtesten Eindruck. Hatte es einen Sinn, mit einer Regierung zu verhandeln, die so dumme Worte gebrauchte? Wir waren daher nicht müde und arbeiteten illegal weiter. Jede nazifindliche Maßnahme der Polizei wurde sabotiert. Daneben machte die Zusammenfassung der nationalsozialistischen Beamten große Fortschritte.

Es dürfte Anfang Juni gewesen sein, da meldete sich bei mir einer der Kriminalbeamten, die unmittelbar der staatspolizeilichen Büro - einer Unterabteilung der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit - zugeordnet waren. Ich wusste, dass er illegal arbeitete, und ich schloß die Verbindungstür zum Büro meines Chefs. Darauf reichte mir der Kriminalbeamte einen Zettel, den er auf alle Fälle mitgenommen hatte.

"Wie werden überwacht?" stand darauf.

In wir aber allein waren, stellte ich dazu einige

Fragen:

"Wer besorgt das?"

"Oberinspektor Grün und Oberinspektor Horawetz.

Heute abend wird damit begonnen."

Ich bedanke mich, wovon sich der Kriminalbeamte empfa-hl.

Eine Stunde später kam wieder ein Kriminalbeamter, aber diesmal gehörte er zum Sicherheitsbüro, das dem Polizeidirektor Steinböck unterstand. "Ich weiß schon!" hielt ich ihm entgegen.

Dann berichtete er mir im Auftrage des Polizeidirektors Steinböck, dass Grün und Horawetz den Auftrag hätten, von diesem Tage an, 6 Uhr abends, meine Überwachung durchzuführen. Es sei angeordnet worden, es müsse mit großer Vorsicht vorgegangen werden, damit ich ja nicht daraufkomme. Es wäre sonst denkbar, dass ich an den Bundeskanzler eine Beschwerde richten werde, was für die Staatspolizei höchst unangenehm sein könnte.

Ich verständigte den NS-Zellenleiter im Passamt, Rosenthal, Mitglied der SS-Standarte 09, und ersuchte ihn, der Sache nachzugehen. Rosenthal begab sich in der Annahme, dass einer der beiden überwachenden Kriminalbeamten schon früher auftauchen werde, hinunter auf den Deutschmeisterplatz und entdeckte richtig, auf einer Bank sitzend, den Oberinspektor Horawetz. Er ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, in dem Horawetz behauptete, er müsse einen Beamten des Verkehrsbüros beobachten. Dem Verkehrsbüro lag nämlich gerade unterhalb meiner Dienststelle.

Bis Seite 249

BEST AVAILABLE COPY

Seite 250

Der Oberinspektor berichtete achtmal über das Ergebnis der Überwachung, das erstemal am 13. Juni. Er schilderte genau meine Wege. Immer hob er hervor, dass meine Überwachung sehr schwierig gewesen sei, da ich mich wiederholt umgesehen hätte, um die mir folgenden Personen zu mustern. Auch von meiner Wohnung aus hätte ich auf die Straße hinausgesehen, aber nur aus Langweile.

So eine Meldung hatte folgendes Aussehen:

"Mr. B. verließ am 14. Juni 1934, um 12.25 Uhr das Büro, überquerte zu Fuß den Schottenring, ging in die Gonsagagasse zur Zelinkagasse, bog dort ein und wurde dann, das der Gefertigte in einer stichlichen Entfernung folgte, nicht mehr gesehen. Um 16.10 Uhr kam B. mit einem Ringwagen zur Haltestelle Kai, Schottenring und begab sich zu Fuß in das Büro. Die vertraulich festgestellt wurde, soll Mr. B. im Postamt 1, Neutorstr. Nr. 7 und später in einem Kaffeehaus gewesen sein. Um 18.45 Uhr verließ er abermals das Büro, ging zu Fuß bis zur Stadtbahnhaltestelle Schottenring und wollte sich dort von dem Zeitungskolporteur den "Nachtkurier" kaufen, dieser aber bedeutete, dass der "Nachtkurier" beschlagnahmt sei. Mr. B. begab sich dann zur Haltestelle."

Dann wird in der Meldung gesagt, ich hätte ein Aktenstück in der Hand gehalten und sei darauf bedacht gewesen, dass in der Straßenbahn niemand Einsicht nehmen könne.

Die V.F. erstattete am 15. Juni gegen mich eine schriftliche Anzeige. Sie trägt das Zeichen Nr. P/35 Schr. und ist an die Stadtpolizei gerichtet:

In Paffens Wien ist der Polizeibeamte Hanno Braitenberg seit seiner Berechtigung aus Eisenstadt beschäftigt. Er lebt mit seinen Brüdern, der einer der radikalsten, hoffnungslosesten Nazis ist. Leider äußerte sich Braitenberg aber auch selbst, dass er seit Dezember wieder eingeschriebener Nationalsozialist sei. Im Paffens kam er jeden an der Bienenkopfgasse an, wie er geehrt und ob noch nationalsozialistische Propaganda nötig sei. Braitenberg ist schwer kriegsinvalid, also einer der Armen der Armen, aber aus Österreichern geht es jetzt um unsere Heimat ... usw."

Übrigens war ich in diesen ersten Monaten des Jahres 1934 dreimal oder viermal vom Personalreferenten im Polizeipräsidium vorgeladen und über verschiedene Anzeigen, die gegen mich liefen, einvernommen worden. Den ersten Konflikt hatte ich schon Ende 1933 gehabt, weil ich mich in einer schriftlichen Eingabe an das Polizeipräsidium geweigert hatte, meine neue Uniform bei der vom Budgetreferenten Hofrat Fichler bestimmten jüdischen Schneiderfirma zu beziehen.

Schon im Juni 1933, noch als Leiter des Polizeikommissariats in Eisenstadt, hatte man mich wie überall in Österreich, wegen des Beitrittes zur Vaterländischen Front unter Druck gesetzt. Das Schreiben hatte die Aufforderung enthalten, die zugewiesenen Beamten des Polizeikommissariates ebenfalls zum Beitritt zu veranlassen, aber ich hatte nicht nur für mich selbst in einem Brief vom 24. Juli 1933 an den Bundeskanzler die Gründe auseinandergesetzt, die mich zwingend vom Beitritt zur Vaterländischen Front abhielten, sondern auch meine 80 Beamten von der Vaterländischen Front ferngehalten. Erst als ich am 8. September 1933 von meinem Eisenstadter Posten entzogen worden war, wendete sich das Blatt, denn mein Nachfolger hatte seinen Leuten sofort den Beitritt zur Vaterländischen Front empfohlen.

Damals hatte mir Baron d'Elvert, der Leiter der "Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit", lachend gesagt:

"Wenn Sie dem Bundeskanzler schreiben, dass seine Anhänger durchwegs Gauner sind, dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie fliegen!"

Bis Seite 252

BEST AVAILABLE COPY

Seite 254

Ein zweitesmal, im Jänner 1934, als ich schon im Lager in Wien Menot verach, kam eine neuerliche Aufforderung, aber auch damals weigerte ich mich, beizutreten.

Es war im Juni 1934, dass ich zum Polizeivizepräsidenten Dr. Skubl bestellt wurde.

Er ging mir ein paar Schritte entgegen, hieß mich Platz nehmen und erklärte, es sei das ein Gespräch zwischen zwei Männern, und ich könne ruhig offen reden. - Warum ich denn eigentlich nicht in die Vaterländische Front eintreten wolle.

"Aus verschiedenen Gründen", antwortete ich. "Erstens ist die V.F. gegen den Anschluss, ich bin für den Anschluss; zweitens ist die V.F. stark verjudet und wird hauptsächlich von den Juden unterstützt, ich aber bin Antisemit. - Drittens habe ich noch einen persönlichen Grund: Ich trete nicht einer Organisation bei, die mich einfeindet und demagogisiert."

Der Polizeipräsident nahm diese Antwort nicht ohne weiteres hin. Er selbst sei immer National gewesen und habe das schon durch ein Opfer bewiesen. Damit spielte er vermutlich darauf an, dass er nach dem Zerfall der Monarchie 1918 in Laibach von den Slowenen verhaftet worden war. Er versuchte, allerdings nicht sehr überzeugend, seine eigene vaterländische Einstellung zu begründen und seine Sympathie für die damalige österreichische Regierung - von der man doch sagen müsse, es seien lauter anständige Menschen in ihren Reihen, und die leistete für Österreich, was man nur wünschen könnte. Der Anschluss an Deutschland sei ein Üding und schon wegen der Kriegesopfer undurchführbar. Er sehe nicht ein, warum man nationale Einstellung nicht mit der Mitgliedschaft der Vaterländischen Front verbinden könnte. Als ich bei meiner Meinung blieb, fragte er geradeheraus:

"Ja, sagen Sie, sind Sie denn wirklich Nationalsozialist?" Ich bejahte.

"Aber Sie sind doch nicht organisiert?"

"Darüber", antwortete ich, kann ich keine Auskunft geben."

"Das ich doch verboten", erklärte Michael Skubl, aber damit gab er mir nichts Neues bekannt.

Bis Seite 255

SCHUMERLING + BEISERLICH

Seite 259

Ich durchsuchte hastig meinen Schreibtisch und vernichtete bestimmte Aufzeichnungen, die einen schluss auf meine illegale Tätigkeit zugelassen hätten. Vor allem lag mir aber daran, den Chiffrenschlüssel für das Polizeifunknetz, der seit einiger Zeit auf krummen Wegen in meine Hand gelangt war, dem Ange eines vielleicht später nachforschenden Kriminalbeamten zu entziehen. Ich gab ihm in einem Umschlag, schrieb darauf meinen Namen und steckte das Ganze in Zimmern meines Chefs zwischen zwei Bücher auf den Bücherständer.

Dann machte ich mich auf den Weg.

Vor dem Gebäude Schottenring 11 lief mir Hofrat Freiser fast in die Arme. Ich sah in Fragend an, denn ich wanderte mich über seine Absicht, das Haus zu verlassen, während er mich andererseits gerade zu sich bestellt hatte. Freiser begrüßte mich mit: "Servus" und sagte mir, ich solle mich zu Oberpolizeirat Weiser begeben, im 2. Stock, der wisse alles.

Im zweiten Stock befindet sich die Stastopolizei. Ich trat in das Vorzimmer und ließ mich bei Oberpolizeirat Weiser melden. Ich wurde sofort eingelassen.

"Nehmen Sie Platz!" befahl Weiser unfreundlich. Ich setzte mich und begann zu erklären, dass ich wegen des Falles Weghuber gekommen sei, aber der Oberpolizeirat schüttelte den Kopf. Er nahm ein Blatt Papier zur Hand und sah mich scharf an.

"Nennen Sie einen Dr. Barger" fragte er.

BEST AVAILABLE COPY

"Nein", erwiderte ich.

"So, das ist aber sonderbar, Sie kennen ihn also bestimmt nicht?"

"Nein", antwortete ich.

"Ich werde Ihnen was sagen," meinte darauf der Oberpolizeirat eindringlich, "Sie kennen ihn sogar sehr gut - die haben sogar gemeinsam mit ihm - den Putsch vorbereitet."

Ich war natürlich mit einer Reihe nationalsozialistischer Menestellen in Verbindung getreten und hatte auch sonst das Möglichste getan, um den Gedanken der großen neuen Bewegung voranzutreiben. Unter anderem hatte ich dabei ein Beamter der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit trotz den damit für ihn verbundenen Gefahren auf das tatkräftigste unterstützt. Ich meine den Polizeikommissär Hr. Karl Ebner, einen Südtiroler, den ich seinerzeit zum Polizeikommissariat Innsbruck gebracht hatte. Ebner war später nach Wels, Salzburg und wieder zurück nach Eisenstadt berufen worden, bis man ihn Ende 1933 in das Ministerium einberief. Wiederholt kam ich später mit diesem meinem Freunde mehr oder weniger heimlich und manchmal auch ganz offen zusammen. Es war in der ersten Hälfte 1934, zu einer Zeit, da ich schon stark verdächtig war.

Am 15. Juli sprach ich auf der Freyung in pensionierter K. u. K. Militärtracht, Baron C., an und teilte mir mit, dass er mir eine wichtige Nachricht zu überbringen habe. Ich sollte am nächsten Tag um 2 Uhr, ins das "Rastel" kommen.

Am 16. erfuhr ich dann von Baron C., dass nach einer aus dem Ausland stammenden, sehr verlässlichen Nachricht anlässlich einer Neuauswertung bei dem Leiter des illegalen NS-Nachrichtendienstes, Gen Wien, namens Ziegler (bekannt als Lederhosenziegler) eine Liste von 70 nationalsozialistisch eingestellten Beamten gefunden worden sei. Drei der in Verzeichnis enthaltenen seien höhere Beamte: Hofrat Steinhilber, Oberkommissär Leo Gotzmann und ich. Außerdem konnte mir C etwas erzählen über Versuche Vizekanzler Fürsten Starzenberg, durch Vermittlung eines Dr. Burger mit der NSDAP in München in Verbindung zu treten. Dr. Burger sei erst im Barmerzigen-Spital und habe die Mutter Starzenbergs behandelt, auf welche Weise er in ein gewisses Vertrauensverhältnis zur Familie Starzenberg gekommen sei. Unabhängig davon versuche Dollfuß mit den in die Tschechoslowakei geflüchteten Spezialdenktraten in Rührung zu kommen. Keine der beiden Staatsämter wisse von dem Vorhaben des anderen.

Nachdem mir Baron C. das alles erzählt hatte, verabschiedete ich mich von ihm und setzte mich an den Tisch des Polizeikommissars Ebner. Es ist nun möglich, dass ich bei der Wiedergabe des oben Erfahrenen meinem Freunde Ebner den Namen Burger genannt habe und dass der Mann, der genau hinter meinen Rücken sass, kein gewöhnlicher Gast, sondern ein Kriminalbeamter war. Ich sprach nachträglich diesen Verdacht auch gegenüber Ebner aus.

Als ich so vor Oberpolizeirat Hr. Weiser sass, am 29. Juli, dachte ich natürlich an den 16. Juli und zog daraus den Schluss, dass die Anzeige gegen mich und Dr. Burger auf einer phantastischen Meldung des Kriminalbeamten beruhte, der mich am 16. belauscht hatte.

Aber ich unterließ es, davon zu sprechen.

Weiser unternahm es dann, mich über meine Wege und Zusammenkünfte vom 24. Juli (der "Putsch" war ursprünglich für diesen Tag angesetzt gewesen) in ein peinliches Verhör zu nehmen. Natürlich wusste ich noch genau Bescheid, aber es gelang mir, bei Weiser den Eindruck hervorzurufen, dass ich mich der Vorgänge dieses Tages nicht mehr erinnere. Ich gab an, ich sei wahrscheinlich abends nach dem Menot in Kaffee "Freyung" gewesen, wenn nicht dort, dann in Kaffee "Schwarzenberg". Um 8 Uhr abends hätte ich zu Hause gegessen. Das stimmte nun nicht, doch in konnte mich darauf verlassen, dass eine Überprüfung dieser Behauptung unmöglich sein würde. Im Verlauf des Verhörs entdeckte ich, dass alle meine Angaben als falsch erkannt werden mussten, weil ich am 24. mit meinem unmittelbaren Vorgesetzten den Menot getauscht hatte, und so musste ich ergeben, dass ich über den ganzen Nachmittag des 24. keine Aufklärung geben konnte. Gerade begann es in mir heiß aufzusteigen, als Weiser dringend zum Polizeipräsidenten gerufen wurde. Ich durfte in der kurzen Zeit hinausgehen und berückte die-

BEST AVAILABLE COPY

die Gelegenheit dazu, meine Brieftasche nach belastenden Aufzeichnungen zu durchsuche-n. Ich fand nur ein Lichtbild aus München - Polizeikommissar Dr. Bogus in SS-Uniform. (Bis Seite 264)

265 Ich antwortete, man hätte mich ja vorführen lassen können oder einfach verladen, wobei es eine Leichtigkeit gewesen wäre, durch Überwachung feststellen zu lassen, ob ich dem Auftrag wohl Folge leistete. Ich befürchte bei einer neuen Durchsuchung durch andere Kriminalbeamte schwere Nachteile für mich und meinen Kameraden. Ob ich die dazugehörigen Waffen hätte, fragte er. Ich teilte ihm mit, dass auf dem Dachboden eine Kiste mit zwei im Krieg erbeuteten Maschinengewehren und einige Militärgewehren stünde. Er nahm das zur Kenntnis und ließ mich überreden, die Durchsuchung des Dachbodens des Aufsehens halber erst am Montag vorzunehmen, wogegen ich versprach, nichts verschwinden zu lassen. Wir fahren dann mit der megeren Beute in das Polizeipräsidium zurück.

Ich wurde dann in den III. Stock geführt, in ein kleines Zimmer des Kriminalbeamtenreferates, genau gegenüber dem des Polizeikommissars Dr. Tomsek, der im weiteren Verlauf der Dinge eine so schadhafte Rolle spielen sollte. Es war eine gewöhnliche kleine einfenstrige Kammer mit einem Schreibtisch, zwei Stühlen und ein paar Kisten.
Bis Seite 267.

Seite 271. Einmal besuchte mich mein Nachrichtenoffizier des Bundesheeres, mit dem ich schon lange wegen einer Auslandsreise verhandelt hatte. Auch er war Nationalsozialist, und es machte ihm nichts aus, dass ich gerade aus der Haft gekommen war. Er kündigte mir an, dass ich höchstens einen Auftrag für eine bestimmte Fahrt in das Ausland bekommen werde. Auch damals bemerkte ich eine Überwachung, aber ich sorgte dafür, dass der Offizier unbehindert den Ort verlassen konnte.

Am 9. August erreichte mich ein telephonischer Anruf meines Bruders. In seiner Wohnung sei Hausdurchsuchung gewesen, aber die betreffenden Kriminalbeamten (einer davon hieß Benar) hätten sich sehr anständig benommen. Demals sei gerade Besuch im Hause gewesen, und zwar sei mein Freund R. aus Innsbruck, der wegen den Attentates auf den Reichsverweser Strohle stockbrieflich verfolgt wurde, in meinem Bett (ich war ja anwesend) schlafend angetroffen worden. Die Kriminalbeamten hätte mich beraten, und dann seien sie übereigekommen, den R. nicht einmal aufzuwecken. Das sei ein Glück gewesen, denn sonst wäre die Sache schief gegangen.

Bis Seite 272-

Seite 273 Gegen Nachmittag wurde ich zum Polizeikommissar Dr. Tomsek geführt. Tomsek war der staatspolizeilichen Exekutive zugeteilt, und das bedeutete für mich höchstes Gefahr. Dem Mann ging übrigens der Ruf großer Gehässigkeit voraus.

Seite 274. Ich musste unterschreiben, und dann begann Tomsek mit meiner Einvernahme. Natürlich behauptete er, ohnedies alles zu wissen. Ich sei verdächtig oder eigentlich schon überführt, dem Herrn Peresch, einem Buchhalter der Steyr-Werke und Leiter des Landesnachrichtendienstes der BSAF, Antageheimliche verraten zu haben. Peresch habe bereits alles gestanden, ebenso sei ich durch die Aussage eines gewissen Franz R. überführt.

Nun, diese Beschuldigung stimmte in dieser Form nicht, wenn es auch auftraf, dass ich mit Peresch wiederholt gesprochen hatte. Aber wir hatten in Wirklichkeit ganz andere Dinge im Kopf gehabt. Und was R. anbetraf, so war er nur zufällig einmal dingeckelt worden, und es war falsch, was er behauptete. R. war der Sohn eines höheren Kriminalbeamten und selbst Mitglied der 69er SS-Standarte.

BEST AVAILABLE COPY

Seite 276.

Aus unbekanntem Anlaß sollte Fr. Tomak kein Mal getroffen mit Franz H. gescheit auf dem 7. Juli 1934 fortgesetzt haben. So-
mal habe ich diesen Anlaß für möglich, aber jetzt weiß ich nicht mehr,
was Tomak auf dem 7. Juli besuchte, denn die Hausdurchsuchung, deren Er-
gebnis ich damals angeblich durch Franz H. dem Person bekanntgegeben
haben soll, fand tatsächlich erst am 7. Juli statt.

Am Mitternacht wurde ich von zwei Nachleuten - mit Stuhl-
helm und Gewehr, das Seitengewehr aufgefleht - in einem offenen Wagen
auf die Bööconerlande geführt. Die "Bööconerstraße", das ist den Polizei-
gefängnis.

Seite 277.

Die Einvernahme vom 19.8. wird mir noch lange in Erinnerung
bleiben. Links vor Tomak lag eine Pistole, rechts eine Hundepelle. Ich
beschwerte mich darüber, aber es nützte nichts. Tomak versuchte, in
etwas kindischer Art, mich durch Versprechungen und Androhungen zu einem
Geständnis zu bringen. Das Protokoll enthält dann Fälschungen, so dass ich
zunächst die Unterschrift verweigerte.

Seite 281.

Wenn ich draussen facade Schritte hörte, ging ich zur Tür
und warf einen Blick durch das schmale Guckloch, denn es war doch wichtig,
zu wissen, welche "Neue" gekommen waren. Dabei wurde mir zuseilen ziem-
lich schnell, wenn ich jemanden aus meinem illegalen Bekanntenkreis ent-
deckte.

Seite 281.

Übrigens kann ich mich über ihn nicht beklagen. Er tat seine
Pflicht. Er hieß mich Platz nehmen. Dann eröffnete er mir, ich hätte drei
Monate Arrest bekommen wegen Betätigung für eine verbotene Partei. Ob
ich die Strafe annehme?"

Seite 286.

Am 26. September wurde der Polizeikommissar Dr. Sonnleitner
eingeliefert. Er kam in die Zelle 2. Auf Nr. 3 sass Inspektor Glück, auf 7
Polizeikommissar Dr. Brunner, auf 8 Polizeikommissar Dr. Hubert Kern, auf
11, 12 und 13 zusammen mit Einbrechern und Schänglern verschiedene
Kriminalbeamte. Dann war oben im 1. Stock Hauptmann Vitsthan untergebracht,
der jetzt Polizeipräsident in Wien ist, in der Zelle 29 Polizeikommissar
Dr. Otto Regus. Regus kamte ich von Innsbruck her; dann war er mit mir
in Oberösterreich gewesen. 1933 war er wegen Hochverrats zu sechs Monaten
Arrest verurteilt worden, darauf nach München geflüchtet und im August 1934
wieder in Wien verhaftet worden. Er sass dann eine Strafe von sechs Mo-
naten Arrest ab. Im Verlauf der späteren Ereignisse ging er zusammen mit
Dr. Brunner (übrigens sind bei-le Tiroler) nach Abyssinien und trat in die
Garde des Regus ein. Bezug bar beim Stab der Donau und Dr. Brunner meines
Wissens Bataillonkommandant an der Südfrent. -

Seite 291.

Dann wurde ich zu Polizeikommissar Dr. Mayer geführt, zum
"kleinen Mayer", im Gegensatz zum "jüdischen Mayer". Der "kleine Mayer"
stand brav auf unserer Seite. Bei ihm mußte ich noch einige Normalitäten
erfüllen, bevor man mich in das Gefängnis zurückbrachte, aber nur
um meine Habeeligkeiten wieder zu übernehmen.

Seite 297.

Am 29. September 1935 schrieb mir die Generaldirektion für
die öffentliche Sicherheit der Polizeidirektion Wien, inner noch hätte ich
Zusammenkünfte mit Anhängern der nationalsozialistischen NS-Bewegung. Ich
bediene mich eines Fahrrades, sei fast täglich im Kaffee "Freyand" und be-
gebe mich sodann von dort gegen 20 Uhr zu nationalsozialistischen Be-
sprechungen.

Seite 298.

BEST AVAILABLE COPY

Seite 298.

Es ist klar, dass ich mich die ganzen Jahre hindurch auf verschiedene Art für die Partei betätigte. Aber das Wichtigste war es doch, die Interimisten zu ermuntern und aufzurichten und die Gegner möglichst einzuschüchtern. Von Monat zu Monat schwankte die Stimmung, und wenn auch jeder kleine Erfolg die Schwankenden stützte, so war auch jeder Rückschlag geeignet, die gleichen Leute in den Zustand trostloser Hoffnungslosigkeit zu bringen.

Seite 300.

Ich muß jetzt wieder auf die Vaterländische Front zu sprechen kommen, wenn sie auch nicht von Schuschnigg, sondern von seinem Vorgänger Dr. Engelbert Dollfuß gegründet wurde. Von Anfang an war sie eine Mißgeburt und das Ergebnis österreichischer Minderwertigkeitskomplexe. Die Leute, die sich vor den bösen Preußen fürchteten, waren ihre Anreger. Wer überzeugt war, sich auch in einem großdeutschen Reiche durchsetzen zu können, vor seine engeren österreichischen Landsleute nicht für schlappschamige Phänake hidet, lehnte die Vaterländische Front von vornherein ab. Das wußte man ja, dass die Vaterländische Front nicht anderes war als eine Abwehrfront gegen den Anschluß. Da man im allgemeinen nicht die hochwertigen, sondern die minderwertigen Österreicher die Organisation der V.F. in die Hand nehmen - und da sie das aufnehmen mußte, was ihr auflief, sah sie auch entsprechend aus. Von den niedersten Stelle bis zu den höchsten war sie von anrüchigen, korrupten Menschen durchsetzt, und selten fand man einen schätzbaren Mann in ihren Reihen. Vorbestrafte Verbrecher, Juden und Halbjuden übten in ihr einen großen Einfluß aus. Dabei wurde alles mit unzuverlässigen Mitteln eingepackt und keine Massnahme ordentlich überdacht. Einen jämmerlichen und lächerlichen Anblick bot sie auf jeden Fall. Unterzahlungen waren an der Tagesordnung; die Geldgebarung war unter aller Kritik. Man zog Mitgliedsbeiträge ein, und was nicht bereits der jüdischen Inkassant abgezogen hatte, wurde von den unteren Dienststellen zum Großteil verbraucht. Da ging einmal 1937 mein Bruder - Krokus - bei einer großen Wiener Firma, die in schwerem Faßverdracht stand - zur Bezirksleitung der V.F. Ihn begleitete sein Freund K., der Geschäftsführer des gleichen Unternehmens. Es war nämlich für die Firma große Gefahr in Verzug, da man ihr aus politischen Gründen die staatlichen Lieferungen antzählen sollte. Und darauf hatten die zwei beschlossen, 200.000 S. für das Mutterschutzwerk zu spenden. Sie erhofften sich dadurch eine Abänderung des Unheils. Als sie dem Bezirksleiter, einem pensionierten Oberstleutnant, ihren Beschluß ankündigten, 8. 200.000 für das Mutterschutzwerk zu spenden, geriet der Oberstleutnant in einen Farnel der Begeisterung, denn so etwas hatte es in diesem Bezirke noch nie gegeben. Sofort rief er seine ganze vaterländische Belegschaft zusammen und hielt ihr eine Rede:

" Meine Damen und Herren! Stellen Sie sich vor, was jetzt geschehen ist: Die Firma S. spendet zweihundert Schilling fürs Mutterschutzwerk, z w e i h u n d e r t Schilling! "

Und dann wandte er sich an die edlen Spender:

Seite 307.

Ich hatte die Bewilligung zur Ausreise nur mit Schwierigkeiten bekommen, aber da ich angab, wegen meines verletzten Beines Minsus-fahren zu müssen, konnte ich doch Mitte November nach München fahren. Der weitere Weg führte nach Halle a.d.Saale und nach Berlin. Dort traf ich mit einer Reihe von geflüchteten Parteigenossen zusammen und verhandelte mit einigen Verlegern. Die Rückfahrt ging über Leipzig, Dresden und Prag.

Meine Eindrücke im Reich gaben mir neue Hoffnung.

Wie eine Bombe schlug die Nachricht von der Heise Schuschnigg nach Berchtesgaden ein. Sofort wurde es in allen Verbänden der NSDAP. in Österreich lebendig. Auch ich meldete mich sofort zum Dienst. Dann kam die Rede Schuschnigg im Bundestag, die uns sehr erbitterte, und kurz darauf erfuhren wir, welchen Anschlag Schuschnigg in Innsbruck vorbereitete.

BEST AVAILABLE COPY

"Er hat die Nerven verloren!" sagte man in der Versammlung.
Am Lautsprecher hörten wir uns die Rede an, die eine sogenannte Volks-
stimmung für den nächsten Sonntag ankündigte. Es war uns klar, dass die
mit dem Ende der Regierung Schischning gesonnen war. Niemand konnte sich
die Nationalsozialisten in Österreich mit einem derartigen Schwindel zu-
frieden stellen geben.

In Wien ging es drunter und drüber. Eine Nachricht jagte die
andere. Nüchtern gab es Demonstrationen und Zusammenkünfte. In großen
Zwecken versammelten sie illegale auf, und dann folgte immer ein blü-
hendes Gegenübersehen mit Juden, Halbjuden und Kasperpolitikern.

Seite 308.

Ich hatte mir hauptsächlich die Aufgabe gestellt, die Ver-
bindungen zwischen der Regierung und der kommunistisch-legitimistischen
Führung des Gewerkschaftsbundes festzustellen. Parteigenossen in der Ar-
beiterkammer stellten überzeugendes Material zur Verfügung: Reiseberichte
aus Paris und London und die Darstellung von Unterredungen mit französi-
schen und englischen Kommunisten, Sozialdemokraten, katholischen Zeitungen,
und Wochenblättern, mit Hochzeiten, Freimaurern und deutschen Emigranten.
Gefälschte Halilegitimationen in großer Menge kamen zum Vorschein und wur-
den von mir der richtigen Stelle zugeführt.

Als ich auf meinem Motorrad durch die innere Stadt fuhr,
erkannte man mich an Hakenkreuzschildern als Nationalsozialisten, und ich
bekam Scheltungen zu hören. Einige Juden, die den Rand des Bürgersteiges
da und dort besetzt hielten, sprachen vor mir auf die Fahrbahn.

BEST AVAILABLE COPY

633 ~~SECRET~~

XX96930

XARZ-27871

2 November 1945

TO: SAINT, Washington
FROM: SAINT, London *TD*
SUBJECT: ⁰ Major Benno von BRAITENBERG

1. Attached herewith is one copy of the Second Detailed Interrogation Report on Subject, dated 12 October 1945. All distribution is listed below.

Attchmt: 1 cpy subj. rpt.
Distr: Washington
Germany
Istanbul
Balkans
Files

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

GS COPY
~~SECRET~~

BEST AVAILABLE COPY

19/11/45

SECRET

CSDIC/C:F/SD 81

Copy No:-

SECOND DETAILED INTERROGATION REPORT ON
MAJOR von BRATTENBERG, Bonn **XARZ-27871**

12 OCT 45

This report contains information on III F
Ast PRAGUE, KO BULGARIEN, Source's work for
Oberst HELFFERICH in ITALY in early 42, and
on personalities.

CONTENTS

	<u>Page</u>
1. <u>SOURCE</u>	
(a) Personal Details	2
(b) History and Career	2
(c) Assessment	2
2. <u>III F AST PRAGUE</u>	
(a) Functions	2
(b) Personnel	2
(c) Counter-espionage against allied I.S. in TURKEY and the BALKANS	2
(d) Counter-espionage against Parachuted Agents in the Protectorate	3
(e) Counter-espionage against the Czech Resistance Movement	4
(f) Counter-espionage against Foreign Consulates and Suspects in the Protectorate	4
3. <u>WORK FOR OBERST HELFFERICH in ITALY</u>	5
4. <u>KO BULGARIEN</u>	
(a) Functional Organisation	5
(b) III F Dienststelle "STAR"	6
(c) Konst West I and III, SKOPLJE	
(i) Formation and Functions	8
(ii) Organisation and Personnel	8
(iii) Agents and Activities.	
(1) DIMITROFF alias "STEFAN"	9
(2) Serbian Girl, NU	9
(3) KARATEFF (?) alias "SOKOL"	9
(4) The BOTTAS	10
(5) Other Agents	11
(d) Source's Period at SOFIA, Mar - Aug 44	12
(e) Relations with the Bulgarians	12
5. <u>BRITISH MILITARY PERSONNEL INTERROGATED BY GERMANS IN BULGARIA</u>	
(a) Captain MORGAN	12
(b) Play-back of British W/T Operator	15
6. <u>PERSONALITIES</u>	
(a) Ast PRAGUE	
(i) Staff	13
(ii) Agents and Collaborators	15
(b) KO BULGARIEN	
(i) Staff	17
(ii) Agents and Collaborators	21
(c) Other Abwehr Personnel	25

AN/P/D
AB
IN
PS
IX
DES/NFD
FI

WAS: WASH-REG-INT-174
Bon 1639

C.S.D.I.O.,
C.M.F.
12 Oct 45

CS COPY

H. T. SHERGOLD Major
(H.T. SHERGOLD),
Major I.O.,
O.C. Army Section,
GSDIC, C.M.F.

201-022934

BEST AVAILABLE COPY

1. SOURCE

(a) Personal Details

Name : BRAITENBERG, Benno von
 Alias : GANTER (with KO BULGARIEN)
 Rank : Major
 Unit : VI Z ITALIEN
 Id. No. : 2/Geb.Pz.Abw.Abt. 48
 F.P. No. : 13563
 Party No. : Not known
 Home Address : KOELN, Breilbergstrasse 9 or PFAFFERODE bei
 MUEHLHAUSEN (Thueringen), Anstalt fuer Fieber-
 therapie (alternative address of wife)
 Captured : 2 Jun 45, in Deutsches Feldlazarett 171, PATERNO
 Secret No. : H 45/775
 Interrogated : CSDIC, CIF, Sep - Oct 45,

(b) History and Career

Cf. CSDIC/CIF/SD 75 para 1 b.

(c) Assessment

Cf. CSDIC/CIF/SD 75 para 1 c.

Reliability: Good

(Interrogated by F.G.A.)

2. III F AST PRAGUE

(a) Functions

Source knows of III F activities only from Sep 41 till end 42. It was engaged not only in counter-espionage against parachute agents; both Russian and British, dropped in the Protectorate, but also in counter-espionage in TURKEY and the BALKANS, and against Foreign Consulates and suspects in the Protectorate. It also had an important penetration agent in the Czech resistance itself.

(b) Personnel

When Source joined the Referat in Sep 41 the Referent was Major MIMRA, the Stellvertretender Referent Hauptmann KLAUSNITZER. In summer 42 MIMRA left, and Major, later Obstlt, ZEH, the Leiter III, took over III F himself. There was a constant coming and going of personnel; leading members Source can remember are Hauptmann, later Major GLOMBIK, till summer 42, Hauptmann ERDMANN, Stellvertretender Referent till end 41, and Hauptmann ZIERHUT.

(c) Counter-espionage against Allied I.S. in TURKEY and the BALKANS

Source was never directly connected with this work, and knows only the main lines of what was achieved. Details of the British and Russian I.S. in TURKEY and the BALKANS were discovered, and of the organisation and intentions of the Polish resistance movement under General BOR in WARS, W. A good picture was built up of the British I.S. in TURKEY, at SMYRNA and ISTANBUL, with the names of the chief members and their meeting places; Source can remember no details. It was known that the British were trying to win over to themselves certain agents who were being employed by the Russians, but no details are available.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CAF/SD 81

Four main agents were employed on this work, a Czech KRICEK, a Czech Jew LAUFER, alias "LAUTERBACH", and a Sudetendeutscher, a businessman in PRAGUE, and TRBIC, a former Macedonian MP.

(i) KRICEK (Nickname "Der Dicko")

This man was already operating by Sep 41. He was formerly a member of the Austrian gendarmerie, and had taken up horse-dealing. He had been sent to ISTANBUL by Referat III F and told to go to a certain hotel, where he would be certain, as a Czech, to attract the attention of the British I.S., and he was then to say that he was willing to work for the Czech resistance movement, and carry messages from the British I.S. to resistance leaders in PRAGUE. This was in fact done, and KRICEK provided a great deal of the information available to III F on the I.S. in TURKEY. He was further in touch with the Allied I.S. in SOFIA and BUDAPEST. He was also given money and messages to take to MIKHAILOVIC in JUGOSLAVIA; the messages were copied by III F in PRAGUE, and then passed on.

(ii) LAUFER, alias "LAUTERBACH"

LAUFER was also operating by Sep 41. He was a Czech Jew, with a big business in PRAGUE. He contacted the Polish Resistance Committee in BUDAPEST, and succeeded in getting himself accepted as an agent through whom messages were passed from the Committee to the resistance movement in WARSAW under General BOR. Messages were handed to him by the Committee on microfilm and hidden in fountain pens, etc, which he passed on to III F for copying and then delivered to various agents working for him who carried them to POLAND. Answering messages from POLAND were also handled by LAUFER, who gave them to III F before taking them to the Polish Committee in BUDAPEST. In this way III F built up an almost complete picture of the resistance movement. LAUFER was also in touch with Poles in ISTANBUL, and with British I.S. circles in that city, though Source does not know the extent of his work in that field.

(iii) Sudetendeutscher Businessman in PRAGUE

This man was also operating by Sep 41. He was sent to ISTANBUL, with a business cover, in the same way as KRICEK, and succeeded in contacting British and Russian I.S. circles by suggesting that he should act as courier between them and the Czech resistance movement. He was almost as successful as KRICEK in finding out details of the British I.S., and also discovered details of the Russian.

(iv) TRBIC TRBICH

This man was recruited by KRICEK, along with a friend of his, and both were engaged on penetrating the British I.S. in ISTANBUL, where they lived. TRBIC was a former Macedonian MP. Some time in 42(?) a signal was sent off to him in ISTANBUL by Obstltz LANGE, Referent III C and III N at PRAGUE, which was signed "LANGE, Obstltz, A.O" = Abwehr Offizier. As a result of this signal, TRBIC is believed to have been arrested by the Turks, probably at the request of the British I.S., and to have been expelled over the border to SYRIA. See further para 5 a.

(d) Counter-espionage against Parachuted Agents in the Protectorate

From Spring 42 till end 42 Source was concerned with evaluating reports from various quarters on British and Russian agents operating in or to be sent to the Protectorate. These reports came from Ast CRAWCOW, Ast PRESSBURG, Nest BRUENN, the Stapoleitsstellen PRAGUE and BRUENN, the WALLI III Dienststellen in RUSSIA, and reports from the Funkabwehr. It was Source's duty to build up on the basis of these varied reports a composite picture which would assist the Stapo in PRAGUE to arrest agents to be dropped in future or any not yet arrested. For instance, if III F were notified by the Stapo that an enemy agent group had been dropped, Source could usually give some indication of what group it was, with names and estimated mission.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CI F/SD 81

Altogether seven Czechs parachuted by the British were caught in PRAGUE between Spring and summer 42, and thirty-one Russian agents between Spring and end 42. The mission of the British agents was to commit "terrorist" actions, including the assassination of ICEYDRICH, according to Source, though he is not certain of this, as he never came in contact with any agents himself; interrogation and arrest were handled by Stapoleitstelle PRAGUE. The Russian agents were normally dropped in fours, including a W/T operator, and had the mission of contacting the Czech resistance movement and collecting military intelligence. They were trained at an espionage school near MOSCOW. It was known from interrogation that certain Germans captured by the Russians were also being trained as agents to operate in the Protectorate, and the names of some of them were given by captured Russian agents. Source believes that most if not all of the captured British and Russian agents were executed.

Detection and monitoring of W/T sets and traffic was handled by representatives of the Funkabwehr.

(e) Counter-espionage against the Czech Resistance Movement

The three chiefs of the resistance movement in PRAGUE during Source's period were known as the Drei Koenige. They were all Czech officers, one of them being a Captain MACIN. III F had an agent called HOLM who was in touch with these men, and brought in news of their organization and plans. In summer 42 it was discovered by III F that HOLM had in fact been consistently double-crossing the Germans, and had given away the names of a number of III F officers to the resistance movement, and most III F agents, except LAUFER, as well as providing false information to the Germans. He was arrested and kept in prison, but so far as Source knows he had not been executed before the end of 42.

The resistance movement was known to be in W/T communication with LONDON, and between Spring and end 42, 29 illegal W/T sets were seized in PRAGUE with the assistance of the Funkabwehr. Source believes that they were all sets that had been used to communicate with LONDON.

(f) Counter-espionage against Foreign Consulates and Suspects in the Protectorate

From Spring till end 42 Source was also partly concerned with this branch of internal CE work, though he says that he was never trusted by MIIRA after his failure in ITALY (see para 3), and was never given anything like a full account of what was being done. His chief activity in this connection was in compiling a list of PRAGUE Society, and marking all those suspected of having possible connections with the enemy I.S. These included a number of big industrialists. Source's chief help in this work was a Baron von GABLENZ, a personal acquaintance of his whom he had met in VIENNA before the war, and now had a business in PRAGUE. GABLENZ introduced Source to PRAGUE Society, and so helped him to compile his list. He also said that he was prepared to investigate the activities of the Swiss and Swedish Consuls in PRAGUE, whom he knew socially, but nothing had been done before Source left at end 42. Nothing was ever undertaken against any of the suspects on Source's list, and nothing was ever proved against them.

III F had agents in touch with most if not all of the Foreign Consulates in PRAGUE. The agent who worked on the Swiss Consulate was a German-Swiss Doctor of Law who was employed in a PRAGUE bank, and had come to know the Swiss Vice-consul KELLER through business relations. On several occasions KELLER asked this man to find out what he could about the German economic situation and armaments production, and it was assumed by III F that he intended passing them on to the Allied I.S.

The Swedish Consulate was also closely watched, though Source does not know by what means, and a Russian Jewess called GRUENBERG who was employed in the Consulate was under suspicion of passing on information to the Allies.

BEST AVAILABLE COPY

~~SECRET~~

CSDIC/CNF/SD 81

3. WORK FOR OBERST HELFFERICH in ITALY

In Dec 41 Source informed Oberst MAGUND that he did not like his superiors at Ast FRAGUE, and applied for a transfer. At beginning Jan 42 he was ordered to report to Oberst HELFFERICH in ROME, who was at that time IO with SIM. HELFFERICH told Source that he would be replacing Korvetten or Fregatten Kapitän COSSOVEL, who was III (M) in NAPLES. For various reasons this appointment was delayed, and Source was put on to transmitting SIM reports. These reports dealt largely with information supplied by SIM agents on shipping movements in GIBRALTAR, by the SIM Intercept Service on messages passed from ANKARA to the Turkish Military Attache in ROME, and also contained a certain amount of information on the industrial output in the UNITED STATES. Source knows no details of how this information was obtained, and cannot remember details of the contents of the reports, though he says they appeared to be full and reliable.

In Feb 42 Source was sent to CATANIA to organise a III F service. He came under Major DEGIVE of III L, who was to set up a III Stelle, under the newly organising VO ITALIEN, with the function of ensuring security of the German troops in SICILY. Source's specific function for the moment was to endeavour to discover leakages of information on German and Italian shipping movements to AFRICA, as losses had become very heavy. Source made various preliminary attempts to get himself in with leading Italian circles, and in this requested the assistance of Lt Col DE LEO of SIM (later Head of SID). Source asserts, however, that he was never on good terms with the Italians, and that he was in fact spied on at SIM's orders, and in Mar 42 he was sent back to III F Ast FRAGUE following an interview with Oberst von BENTIVEGNI, Leiter Abteilung III Amt Ausland Abwehr and Oberst RCHLEDER, Referent III F, who paid a visit to CATANIA from BERLIN.

4. KO BULGARIEN

Note: of. CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 2 for Sdf "K" HUBER's version of organisation and activities of the KO. Source cannot confirm all the statements made there.

(a) Functional Organisation

(i) Till May 44

The KO Leiter was Oberst Dr WAGNER alias "DELIUS". Abt I, under Obstltm SAEBERT, worked against RUSSIA and TURKEY, and to a lesser extent against PALESTINE and SYRIA and EGYPT. Information on Turkish defences, etc., was obtained through businessmen travelling between TURKEY and BULGARIA, and through smugglers who gave information to agents in BULGARIA. Source knows nothing about the means of obtaining information on RUSSIA, nor on PALESTINE and SYRIA. There was one agent with a W/T set near CAIRO who transmitted information on Allied Order of Battle, but Source knows no details. Against partisans in Bulgarian territory Abt I worked closely with Abt III.

Abt II under Obstltm "PITSCHEIN", was mainly concerned with setting up a PO network, and this work was begun as far back as 42. Caches of sabotage material were hidden, and bands were trained to operate as partisans when the Allies arrived; to destroy their lines of communication. Important consignments by train from TURKEY to GERMANY were also guarded by Abt II personnel. A Sonderkommando of Abt II, u/c Obltm BUEHLIN, operated against Bulgarian partisans in BULGARIA proper, and also in that part of Bulgarian MACEDONIA that had been taken over from JUGOSLAVIA by the Bulgarians. This Sonderkommando made raids against the partisans' lines of communication.

Abt III under Major FABIAN, till succeeded by Source in Mar 44, was concerned with internal security in BULGARIA proper, and in Bulgarian MACEDONIA, and THRACE in both former Yugoslav and Greek territory. Referat III F was concerned with counter-espionage against Foreign Legations and Consulates in BULGARIA, against the Bulgarian Police, Armed Forces and Government, against partisans in BULGARIA proper, and against TITO and MIKHAILOVIC forces and Allied I.S. circles in JUGOSLAVIA where the work was chiefly of an I nature; some work

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

OSD/C/CAF/SD 81

was also done against Eastern ALBANIA, partisan forces, Allied IOs, political trends, etc, and against Bulgarian aims in the so-called neutral zone between Northern GREECE and BULGARIA.

Most of the work was directed from SOFIA from suitably camouflaged offices, though it was well known to the Bulgarians that the men concerned were Abwehr personnel. The following KO Nests (Konst) and subsidiary Dienststellen were also in existence (Source does not know all of them, and is not sure of the official titles of all the ones he does know):-

Konst Ost I and III ("PLUS")	PLOVDIV) Sdf "K" HERMANLI) HUBER	till end 42 end 42 - May 44
Dienststelle I and III which became	BILSBY	till May 43
Konst West I and III ("DONIA") I and III Dienststelle	SKOPLJE (Source) TIRAN. (Hptn STRATIL- SAUER)	May 43 - May 44
II Dienststelle West I. Dienststelle	Near RILA Monastery DIMOTIKA	Jun 43 - Oct 43 since beg 43 till May 44 (?)
III F Dienststelle ("STAR") moved to	STARA ZAGORA) Source PLOVDIV)	beg 43 - Mar 43 Mar 43 - May 43
III (H) Dienststelle I and III Dienststelle	KAVALLA (Hptn DIEHL) DEDEAGLITSCH	1942 1942
Meldokopf	FERI	till May 44 (?)

(ii) After May 44

With the merger of the Abwehr with the RSHA a period of uncertainty set in for KO BULGARIEN, until its final dissolution in Aug 44. On paper Abwehr I, II and III Trupps were to be set up, to be operationally u/c Heeresgruppe F, or the General Plenipotentiary but in fact not only was the organisation of the Trupps not completed before the dissolution of the KO, but such much as there were remained directly under the KO, and did not come under the Heeresgruppe.

Abt I set up several F.A.Ts, under Obstltm SAEBERT, to carry out tactical espionage. Source knows only of F.A.Ts 170 and 171, in SAMAKOV and HERMANLI, one of which was commanded by a Hauptmann "STUERMER". (See OSDIC/SC/15.14/SD 19 para 3, where Obstltm SAEBERT is said to have commanded a Fuehrungstrupp 174, set up at beg Aug 44, under a FAK III set up in BELGRADE, and with F.A.Ts 175 and 177 and possibly also F.A.Ts 171 and 172 subordinate to it).

Abt II set up two F.A.Ts, one at GARNJA DJUMAJA under Obltn "KLOCKMANN", and one in SKOPLJE under Obltn BUERMANN, who had previously commanded the Sonderkommando that operated at times in that area.

Abt III set up three F.A.Ts, 307, 308, and 309, all in SOFIA, under command of Source. Organisation was on paper only, and such III and III F as continued to be done during this period was carried out as it had been under the previous KO organisation. The Konst West I and III at SKOPLJE was dissolved in May 44, and the two or three members who remained in SKOPLJE came under Heeresgruppe F, though, so far as Source knows, they were not taken into a F.A.T or F.A.Ts.

In Aug 44 a Meldokopf SOFIA was set up, under Obstltm SAEBERT, which was operationally under KdM UNGARN (formerly VO UNGARN). So far as Source knows this was the only organisation that remained in BULGARIA for the short period before the country was evacuated by the Germans; he presumes it carried on I, II and III work, though knows no details. The majority of the KO personnel moved to BUDAPEST in Aug 44, and were to become part of KdM UNGARN, which itself moved to VIENNA when the Russian advance was pressed home.

(b) III F Dienststelle "STAR" (beg 43 - May 43)(i) Function and organisation

Source arrived in SOFIA at end 42, and was told that he would be opening up a new III F Dienststelle at STARA ZAGORA, to work against the Bulgarians and the Foreign Consulates in East BULGARIA, and to build up a CE network in TURKEY. He was given an agent called DIMITROFF, alias "STEFAN", who

NOT AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/OMF/SI

had been working for Hptm DIEHL, III (H) at KAVALLA. "STEFAN" had formerly lived in ISTANBUL, but had been expelled by the Turks. His brother had been convicted of espionage against TURKEY. Source gave him some simple training, and then at beg 43 moved to STARA ZAGORA to begin work. He had a W/T operator, Gofr WINN alias "WILKENS", and a typist-secretary called Frl Hanni BAUMGARTNER, a naturalised Bulgarian. The Dienststelle was camouflaged as part of the Deutsche Wissenschaftliche Institut, and was given the cover name of a Wetterstelle der Luftwaffe. In Mar 43 Source was ordered by F.BLIN to transfer the Dienststelle to PLOVDIV, in order to be in a more central position. He and his staff of two lived in hotels until the Dienststelle was dissolved in May 43.

(ii) Agents and Activities

"STEFAN": Source sent this agent to DEDEAGATSOH and KOMOTINI to keep a watch on suspicious circles. In the course of routine investigations he came across several Abw I agents of Konst Ost I and III at HARMANLI, and told Source that in his opinion they were unreliable, and were making up stories about Turkish defences and military plans in order to earn their keep. On the basis of this information Source undertook a check on most of Sdf "K" HUBER's agents, and by studying their reports, for which he travelled several times to HARMANLI, came to the conclusion that "STEFAN's" accusations were correct. Agents of HUBER whom he remembers he concluded were unreliable were the following:

"SKORPION", a Macedonian Doctor from SVILENGRAD, a member of IERU, who brought information gained from smugglers working between TURKEY and BULGARIA. He also gave extremely vague information on suspected members of the Allied I.S. in TURKEY, which Source suspected strongly.

"BIBER", a Bulgarian police official from near HARMANLI, who brought similar reports on Turkish defences.

(For other agents of HUBER whom Source used himself or planned to use see below).

After the move to PLOVDIV "STEFAN" was used to contact the Turkish Consulate there to see if espionage was conducted through it either for the Turks or for the Allies. "STEFAN" spoke good Turkish, and so was well fitted for the post. He posed as a Greek, which language he also spoke fluently, and was equipped with false Greek papers. He succeeded in finding out that the Secretary of the Consulate was interested in German defences in the KAVALLA area, and elsewhere, and on one or two occasions the Consul was present when "STEFAN" was asked by the Secretary to verify certain facts. "STEFAN" did not discover if the Consulate was working for the Allies.

DIMITROFF (PRYATEL I): the Bulgarian Polizeidirektor in STARA ZAGORA. He had supplied HUBER at HARMANLI with information on the Bulgarian police and political tendencies, and also on partisans. Source took him over, and he continued to supply similar information.

DIMITROFF (PRYATEL III): the Bulgarian Polizeikommandant in KOMATINI. Source heard of him through "STEFAN". He had a Turkish girl friend, who knew the Turkish Consul in KOMATINI, and Source agreed to a plan whereby she should spend the night with the Consul, give him a sleeping draught, and steal the Turkish diplomatic and consular code from his safe. However, her lover DIMITROFF began taking the matter into his own hands, as he was unwilling for the girl to do this, and Source called the project off as he did not trust DIMITROFF to succeed on his own.

"BORIS": a Bulgarian police official in PLOVDIV who provided Abw I information on TURKEY through contacts with the Turkish Consulate there. Source hoped to use him as a CE agent, but had no time before he left in May 43.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CF/SD 81

"GOBEL": a Bulgarian tobacco merchant who was the representative of a German firm in SOFIA, and through business travels in TURKEY provided information on Turkish defences, etc. to HUBER at KILIKLI. Source wanted to employ him on CE work in TURKEY, but again there was no time to achieve anything before he left PLOVDIV in May.

Source was planning to build up an organisation in TURKEY which was intended to appear as a CE network but in fact should have nothing whatsoever to do with intelligence. He hoped that the Turks and the Allied I.S. would then waste time in following up the supposed network, while a real network which he also intended to build up could thus have more chance of escaping unnoticed. The supposed network was to take over some kind of business which would be deliberately inactive and to make itself as suspicious as possible in every way.

He investigated two special cases while with "STAR", largely through agents of HUBER. It was rumoured that there was a relative of the famous DIMITROFF of the Third International in STRA ZAGORA, but Source found no trace of him. It was also rumoured that there was a British I.S. network in DEDEAGATSCH, and Source ordered "STEFAN" and some of HUBER's agents and some of the III(H) Stelle at KAVALEA to investigate this. (He cannot remember which agents he used, but says they were all small-time agents). A number of conflicting reports were produced, and Source concluded that the rumour was without foundation.

(c) Konst West I and III, SKOPLJE

(i) Formation and Functions

The Konst was formed in May 43, u/c Hauptmann Dr. STRATIL-SAUER, the former Leiter of the Dienststelle I and III at BILSBY, which was now replaced by the Konst in SKOPLJE. He took with him Hauptmann Dr. GOEBEL, Sdf "C" BEHR, as interpreter and accountant, and probably the W/T operator, NU. The functions of the Konst were I and III F activities against the TITO and MIKHAILOVIC forces, which activities in practice were almost identical, CE against the Allied I.S. in JUGOSLAVIA, intelligence on political trends and partisans in Eastern ALBANIA, intelligence on Bulgarian policy in MACEDONIA and THRACE and in the neutral zone between Northern GREECE and BULGARIA, CE work against the Turkish Consulate in SKOPLJE, and III work on mining industries in MACEDONIA.

(ii) Organisation and Personnel

When Source became Konst Leiter, Hauptmann Dr. STRATIL-SAUER went to TIRANA to form a small Dienststelle for work against ALBANIA, but this came under SOFIA direct, not under Source. STRATIL-SAUER took over two Obltns from Ast BELGRADE to assist him. This Dienststelle was dissolved in Oct 43.

Personnel at SKOPLJE were as follows:

Hauptmann Dr. GOEBEL	Briefed agents. Came with STRATIL-SAUER in May 43, then alternated between SKOPLJE and SOFIA till the dissolution of the Konst in May 44.
Major KUSTOSS	III Wi Feb 44 - May 44, when he became III Wi representative with Heeresgruppe F.
Obltn Dr. OHNESORGE	III Wi Jun 43 - Feb 44.
Sdf "C" BEHR	Interpreter and accountant May 43 - Jul 43.
Sdf "G" MUELLER	Interpreter and accountant Jul 43 - Sep 43, when he was hanged by partisans.
Gefr (later Uffz) MUELLER Rudolf	Briefer, interpreter and accountant Jun 43 - May 44, when he went as Abwehr representative with Heeresgruppe F.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

DICKMANN, Frl

Typist-secretary to OHNESORGE summer 43 -
Feb 44.

W/T operator, Gefr N.U.

May 43 - May 44.

(iii) Agents and Activities

(1) DINITROFF alias "STEFAN"

Source brought this agent with him from PLOVDIV, where he continued to visit the Turkish Consulate. Source hoped that he would succeed in discovering espionage activities on the part of the Turkish Consulate in SKOPLJE, but he did not do so. On one occasion Source sent him to SALONICA to investigate a possible case of espionage for the British I.S. "STEFAN" had come to know a circle of Greeks in SKOPLJE whom he suspected of having connections with the Allied I.S., and one of them had a friend in S.LONIKI who was employed by a German unit. "STEFAN" succeeded in discovering nothing either in S.LONIKI or SKOPLJE.

(2) Serbian Girl, NU

In Jun 43 Source took on a Serbian girl who had come to know a Bulgarian from a garrison in PLOVDIV who was on leave in SKOPLJE. This man had told her that he was on a secret mission for the British, and had the task of preparing hidden stores of weapons in the GRADSKO area (South-East of SKOPLJE). He had said that he would be returning to SKOPLJE, and had suggested that she should help him. He had a brother who was a chemist in STIP. He did not return to SKOPLJE, and Source tried to trace him in PLOVDIV and STIP, without result. He heard from Funkabwehr reports that there was a British officer and W/T operator in GRADSKO, who were working on the setting up of an HQ (Bergstab) for the MIKHAILOVIC forces, and that this officer was under the orders of another British officer at KOJKAK(?)

(3) KRAMITSEFF(?) alias "SOKOL"

This man was a Macedonian from VELES who had been recruited by GOEBEL. He was set to penetrate the Macedonian Communist organisation in SKOPLJE, and succeeded in discovering what orders the Communists were receiving from MOSCOW, and what requests they were making. The Macedonian Communists were under the orders of the BELGRADE Communists, and "SOKOL" found out that BELGRADE had requested MOSCOW for two W/T operators to be sent. Source planned to supply two agents to offer themselves as W/T operators, and so penetrate the organisation further, but three operators were acquired by the group, and the scheme fell through. The Funkabwehr was informed and watched out for their transmissions to begin, but nothing was ever picked up.

"SOKOL" told Source that he had formerly been employed by a Serbian Lt, with home in NISH, and had supplied him with information about the Communists in MACEDONIA, which he imagined he then passed on to the Allies. This was before the German invasion of JUGOSLAVIA. The Lt, whose name was JANOVIC, was now in ANKARA, and "SOKOL" had had a postcard from him in Jan 43, smuggled out of TURKEY by a Bulgarian railwayman, in which he asked "SOKOL" to give his greetings to his wife in NISH. "SOKOL" had assumed that JANOVIC wanted him to continue to supply information, and Source thought it worth while to try to follow the matter up. Accordingly he sent "SOKOL" to NISH with foodstuffs for JANOVIC's wife, and when "SOKOL" returned he said that he had a letter from the wife to JANOVIC which he could send to ANKARA via a railwayman at PIROT, North-West of SOFIA. Source examined the letter, which appeared to be quite harmless, and had it sent on to PIROT through SOFIA. Nothing more however was heard from JANOVIC.

BEST AVAILABLE COPY

~~SECRET~~

OSD/C/SD 81

The most important side of "SOKOL's work was his penetration of the HQ of MIKHAILOVIC known as Bergstab 158(?), posing as a MIKHAILOVIC supporter. The OC was called STANKOVIC, alias "PRINSKI". He brought back full details of the personnel of the Stab and their intentions, and also discovered that there were two British officers and an NCO and a Pte as W/T operator attached to the group. During his visit to JANOVIC's wife at NISH he had met a Colonel DURIC, who was i/o another MIKHAILOVIC HQ, Bergstab 110, at KOSKAK (?), and by maintaining the contacts he made there he discovered that DURIC was planning to desert to TITO, which he did some time towards the beginning of 44. A British LO was also attached to him.

(4) The BOTTAs

Source recruited these two Italians, husband and wife, about Sep 43. BOTTA was a Captain in an Albanian Fascist Bn, based on TETOVO, which had fought for the Italians and after the Armistice continued on the side of the Germans. His wife was a member of a Fascist Woman's Organisation also in TETOVO. BOTTA provided Source with information on Albanian politics and partisans, and his wife played a part in a case which Source never cleared up satisfactorily; he says that he is not sure whether a great deal of what Sgra BOTTA told him on the matter was not the result of her somewhat hysterical nature and the imagined result of the mediumistic powers which she claimed for herself.

About 25 Sep 43 Sgra BOTTA reported to Source in great excitement that she had seen in SKOPLJE a man whom she had known in ATHENS when she was working for the Italian Intelligence there. He was a shipping owner who lived in ATHENS and went under the name of BITAN and claimed to be a Turkish Jew. The Italian Intelligence, with the help of Sgra BOTTA, established that he had provided the British with arms (Source is not sure of this) and it was believed that he was in fact an Irishman with a name something like FARLINGER. In SKOPLJE she had seen him talking to another man and had followed them both into the Turkish quarter. BITAN went into a certain house and came out with envelope in his hand, and then went on to the Moslem cemetery. There he disappeared for a short time, and when he came out Sgra BOTTA followed him to another house in the Turkish quarter where he remained for some time. She did not wait for him to come out but went back to the cemetery, and after a search discovered a book hidden between two gravestones. It was an English book of short stories, with certain page numbers written out on one of the blank pages at the front. On the pages indicated certain letters were underlined, as if in a code. Inside the book there was a torn up letter of which could still be deciphered "A Merry Christmas from Captain ... (name forgotten). There was no date on the letter. Sgra BOTTA had not taken the book away, but left it where it was.

Source now went along to the cemetery himself, and examined the objects. They also found another envelope, and inside a printed New Year's Greeting card, also in English, with the signature of the same Captain and, this time, his wife. There were a number of pencil dots on the card, and a further New Year's greeting written in ink. The fourth digit of the year number had been torn off, e.g. 194... Source did not like to take the objects away for fear of arousing suspicion, and did not like to have the cemetery put under constant watch for the same reason. He told Sgra BOTTA to watch out for BITAN or the man she had seen him with. Sgra BOTTA saw this man again in the Turkish quarter some weeks later, but after an Allied air raid which destroyed this quarter almost completely he disappeared and was not seen again.

As BITAN was not to be found Source told Sgra BOTTA to go to the Turkish Consulate in SKOPLJE and ask where he was to be found. The Consul told her that he knew no-one of that name, but when she described him he said that she must mean so-and-so, a Turkish name which Source has forgotten, and that he visited SKOPLJE every Friday and stayed with a rich Albanian called RUSTEMEG. This man had done some work as an agent of STALIN-SAUER, but when Source took over he had ceased to use him as he did not trust him; he went on the assumption that most of the well-to-do Albanians had pro-Allied sympathies. About mid Jan 44 both the BOTTAs came to Source and said that BITAN had been seen going into RUSTEMEG's house, and on coming out had got into a small car driven by a chauffeur and gone off. They had seen the car again a little later in the main square, and had taken down its number. A short time later Sgra BOTTA saw

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/C/F/SD 81

RUSTEMING in the Macedonia Restaurant, and soon after BITAN came in. He saw Sgra BOTTA there, and made a sign to her to come outside.

He then took her to a large car drawn up in a side street and told her to get in. He then told her that she was playing a dangerous game, and that she seemed to be getting in his way now as she did once before in ATHENS. He asked her what she was doing in SKOPLJE, and said he imagined that she was working for the Germans. Sgra BOTTA did not answer this, but said that she and her husband were anxious to get to ITALY as soon as possible, and wanted first to go to BARI, where she had relatives. BITAN then asked her if she would be prepared to take some letters for him to BARI when she went, and she said that she would. He also asked her why she did not turn over to working for him, but she said she could not decide immediately, and arranged to leave a note for him in the letter-box outside her door, where she told him also to leave any letters he might want her to take to BARI, in case he could not manage to see her again.

After hearing this account Source set out to trace the two cars described to him by Sgra BOTTA. The second and larger car was not traced, though a large car with the number plate given by Sgra BOTTA was found to be laid up in SOFIA; its description did not tally with that given by her. The smaller car was found to belong to the Bulgarian Police in VELES. The police admitted, after first denying it, that this car had been in SKOPLJE on the day in question, as the chauffeur had been given permission to go in it to SKOPLJE, where he was getting married. The police denied that anyone answering to BITAN's description had been in the car, and said that the only passenger had been the Turkish Consul in SKOPLJE.

This mystery was never cleared up. Source told both the BOTTAs to remain in SKOPLJE and watch out for BITAN, but he never appeared again. Soon after Source left SKOPLJE to take over III F in SOFLA, at end Feb or beg Mar 44, both the BOTTAs were sent to ITALY, where they were for a time with III F Ast ITALIEN, later with Referat IV/III/F Bds ITALIEN, before joining VI Z ITALIEN in Sep 44.

(5) Other Agents

Apart from the rich Albanian RUSTEMING mentioned above, who had provided STRATIL-SAUER with information on Albanian circles before he was dismissed by Source in Jun 43, there were three or four other Albanians who gave information on Albanian partisans and political movements; one of them was a Dr. in TIRANA. There were in addition a few Serbs or Macedonians who provided information on the TITO and MIKHAILOVIC forces. Source cannot remember the names of any of these. They also gave some information on the Bulgarian policy in MACEDONIA and in the neutral zone between Northern GREECE and BULGARIA. Through them Source established, for instance, that the Bulgarians were trumping up excuses to send troops into the area, alleging atrocities on the part of the Greeks, and were themselves committing atrocities against them. The Mufti of TETOVO told Source in early 44 that he was prepared to give him information on political and church circles, but Source left before he had given a report. A Macedonian priest from SKOPLJE was also taken on by Source in late 43 and sent to an OT unit near the Greek frontier at SERRES to collect information on Bulgarian intentions.

Through some of these agents Source came to know of the existence of a British LO to MIKHAILOVIC or TITO 60 kms South-East of SKOPLJE, and another 100 kms South-West of SKOPLJE. He also heard that there was a party of about 15 British troops, in uniform, who were in touch with Albanian resistance groups in DEBAR, and he set out with a small party to try to contact them. He came across them between KICEVO and DEBAR, (this was towards the end of 43), but they escaped by hiding in a ditch. Later Source heard that about 15 British troops had been killed in a German mopping-up operation in the area, and assumed that they were the ones he had tried to find himself. Source also knew through Funkabwehr reports that a Major HUNTER was LO with MIKHAILOVIC and a British officer, cover name "SOSTINOVIC", was with TITO. He did not succeed in finding out more details through his agents.

BEST AVAILABLE COPY

(d) Source's Period at SOFLA, Mar - May 44

Major FABLAW, the Leiter III, died in hospital at end Feb 44, and Source was ordered from Konst West I and III to take his place. In fact he did very little, as for one thing Oberst WAGNER, the KO Leiter, handled a good deal of the III work himself, as he did not appear to trust Source in this field, and in the second place a great deal of time was taken up in trying to form and establish the status of the III Truppe after May 44.

Source was concerned chiefly with trying to find out the intentions of the Bulgarian Government with regard to an armistice, and in this field he liaised closely with the Amt VI representative in SOFLA, SS Ober or Hauptsturmfuehrer KOP, who was camouflaged as the representative of a German firm. Source's chief informant in this field was a Bulgarian journalist called RILA, who was employed by the KO as an ostensible liaison man between the Bulgarian government and the Allied I.S. in ISTANBUL. He was working from at least 43. When the Bulgarians learnt that he was used by the KO as an ostensible liaison man for them, they approached RILA and suggested that he should from then on act as a genuine representative of theirs in his contacts with the Allied I.S. RILA agreed, but reported all that transpired to the KO. In early 44 certain members of the Bulgarian Government were sounding Allied reactions to a separate peace with BULGARIA, and RILA reported on the possibilities of success. Source does not know with whom he was in contact in ISTANBUL, but on the basis of the information he brought, Source reported to BERLIN that it seemed very likely that an armistice between BULGARIA and the Allies would be concluded very shortly.

RILA also had contacts with the Turkish Press Attache in SOFLA, CECEN, whom he suspected of collecting information against GERMANY for TURKEY and probably for the Allies. Source does not know any details of this. The KO had agents in all the Foreign Legations in SOFLA, but as Source's work in this period in SOFLA was so restricted he can give very little information. An Obltn KRAUSE handled a team of White Russians who brought in information about the Russian Legation, and what was believed to be a complete list of persons in contact with the Legation, whether for espionage or not was not known, had been prepared on the basis of this information.

During this period, in Apr/May 44, Source was also concerned with the play-back of a British W/T operator captured by the Bulgarians (see para 5).

(e) Relations with the Bulgarians

A large number of Bulgarian police officials and other state employees were in the pay of the KO, and the operations of the KO were well known to the Bulgarian Government. The Bulgarians themselves kept close watch on Foreign Legations and Consulates, but there was no official exchange of information, so far as Source knows, on results obtained. On two occasions known to Source a British officer and NCO respectively who had been arrested by the Bulgarians were handed over to the KO at the request of the Germans (see para 5). In Bulgarian MACEDONIA Source had to report his agents to the Bulgarian police or Army authorities, as unless they were supplied with proper Bulgarian travel warrants they ran the risk of being shot. Source's relations with the Bulgarians in SKOPLJE were bad, because they objected to certain reports he made on their policy in the neutral zone and on Army personnel deserting to the partisans. They also tried to browbeat some of his lesser agents into working for them, but without success.

5. BRITISH MILITARY PERSONNEL INTERROGATED BY GERMANS IN BULGARIA

(a) Captain MORGAN

Source read a report of this case, which was handled in SOFLA. On 5 May 43 a British Captain MORGAN had been captured by the Bulgarians, with a British (?) W/T operator, after jumping by parachute near KICEVO. They had been sent by the British I.S. in CAIRO. Their mission was to get in touch with the son of TRBIG, a Macedonian MP now in CAIRO, who had run an espionage network for the Allies in the last war, and to set up ops on similar lines in JUGOSLAVIA.

206-022984
BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CH/SD 81

(Source does not know if this TRBIC in CAIRO is identical with the agent TRBIC mentioned in para 2 c iv). When they were captured the W/T set was not with them, but Captain MORGAN gave the address of a house where he said it had been hidden. A Serb was sent by the Bulgarians to fetch the set, but when he came back he reported that it was not there. This man later turned up early in 44 with the MIKHALOVIC Bergstab 158(?) which had been penetrated by "SOKOL", and Source assumed that the man had deliberately lied about the set as he was on the Allies' side.

Captain MORGAN and the W/T operator were interrogated by the KO in SOFIA, after being handed over by the Bulgarians, but Source does not know of their disposal.

(b) Play-back of British W/T Operator

In Apr or May 44 Source was informed by an Obltn of the Funkabwehr with HQ in a villa near SOFIA, that the Bulgarians had captured two British NCOs one of them a W/T operator, who had been active with partisan bands North of SOFIA. The Bulgarian police had at first said that both men had been shot, but later handed over the W/T operator to the Funkabwehr for interrogation. Source does not know about the fate of the other NCO. Under interrogation the W/T operator revealed that he had been dropped with the other NCO and an officer by the I.S. in CAIRO, and had the job of liaising with partisan, chiefly Communist bands in BULGARIA. The officer had been killed in the action in which he himself had been captured. He said that two other officers had been dropped separately a few months before in MACEDONIA for the same purpose, but they had been captured or killed.

The operator revealed details of the organisation of the band to which he was attached, and agreed to be played back to CAIRO provided he was not asked to give away information that would harm his comrades. The case was handled by a Funkabwehr unit under an Obltn whose name Source does not know, and he never had anything to do with the case directly himself. Messages were sent to CAIRO giving information on the partisan band, and without the knowledge of the operator the Germans added the phrase at the end of the first signal "I am alone"; they hoped that this would induce the control to promise to send another man. In fact another man was promised, and arrangements for a rendezvous were made, which were kept from the operator; two planes circled over the agreed location in May or Jun 44, but flew off without dropping anyone. Source thinks something had gone wrong with the landing signals prepared by the Germans. Not long after this CAIRO said that they could not manage to send anyone else, and advised the operator to leave SOFIA and try and get to TURKEY, from where he could return to ME. Source does not know of the ultimate disposal of the operator, but is sure that he was not handed over again to the Bulgarians.

6. PERSONALITIES

(a) Ast PRAGUE

(i) Staff

ENGEIMANN

Fw.
Obstltm, later Oberst. Ast Leiter autumn
41 - Feb 43.
See Report CSDIC/SC/15.G/SD 9.

ERDMANN

Hauptmann. Stellvertretender Referent III F
till end 41, when he went to a WALLI III
Dienststelle at ROVNO.
Age about 52, married, businessman.
About 1.75m tall, robust build, oval face,
dark-brown hair.
(ROVNO - end 41)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

GLOMBIK, Dr. Ju. PW.
 Hauptmann, later Major. In Referat III F
 till summer 42, when he joined Referat III F
 Ast AGRAM. In 43 to Referat III F Ast
 BELGRADE, later in Spring 44, became Stellver-
 tretender Leiter FAK 3D in BELGRADE.

HAUSER Oberstleutnant. Stellvertretender Ast Leiter
 and Leiter I till autumn 41, when he went to
 Ast SALONICA. Left for another post in 42.
 Age about 50, married. Regular officer.
 About 1.75m tall, normal build, dark-brown hair.
 (Left SALONICA for another post in 42)

JAEGER Oberleutnant. Hilfsoffizier in Abt I since
 beg 42.
 Age about 40, married.
 About 1.67m tall, thick-set, oval face, full
 features, bald, fair complexion.
 (PRAGUE - end 42)

KLAUSNITZER Hauptmann. Stellvertretender Referent III F
 since beg 42. Summer 44 VI Z Leiter PRAGUE,
 till beg 45 (?).
 For description see CSDIC/CMF/SD 75 para 7 b.

KORNATZKI, von Oberstleutnant. Ast Leiter till autumn 41.
 Later to Eastern Front.
 (cf. CSDIC/SC/15AG/SD 25 para 7 b)

LANGE Major, later Oberstleutnant. Referent III/C/1.
 Age about 50, married, Saxon.
 About 1.70m tall, normal build, long face,
 brown hair.
 (PRAGUE - end 42)
 (cf : CSDIC/SC/15AG/SD 9 para 6 b)

MIMRA Major. Referent III F till summer 42, when
 he went to Sachgebiet III F OST, later III F
 WEST, of 1st Ausland Abwehr in BERLIN. In
 Spring 44 came under Oberst ROHLERDER in Gruppe
 IV/III/F RSHA.
 Age about 48, married, Austrian, born in
 ZNAIM. Regular in Austrian Army.
 About 1.74m tall, normal build, regular
 features, brown hair.
 (BERLIN - early 45)
 (cf. CSDIC/SC/15AG/SD 9 para 6 b)

PETERMANN Sonderfuehrer "K". In Referat III F till
 summer 42, when he went to Referat III F
 Ast RUMENIEN. Killed in BUCHAREST in 44(?).
 (cf : CSDIC/CMF/SD 32 para 6 o).

SCHIERHOLD Hauptmann, later Major. In Abt I since beg
 42.
 Tall and slim. No other particulars available.
 (PRAGUE - end 42)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

SIMON

Major. Leiter I since autumn 41.
Age about 50.
About 1.72m tall, fat. No other particulars available.
(PRAGUE - end 42)

WINTER

Sonderführer "Z". In Referat III F beg 42 - beg 43, when he is believed to have joined the GAF as a Gefreiter. Briefed agents.
Age about 36, married, businessman.
About 1.75m tall, normal build, oval face, brown hair, dark complexion.
(PRAGUE - beg 43)

WINTERSTEIN, von

Leutnant. Hilfsoffizier in Referat III F till end 41, when he took up propaganda work as a civilian, possibly for the KdF. Evaluated newspaper reports. Useless in III F work.
Age about 60, from Prussian aristocracy.
About 1.76m tall, slim build, narrow face, grey hair.
(BERLIN - end 41)

ZEH

Major, later Oberstleutnant. Leiter III till Spring 43 (?), then Ast Leiter. Also took over Referat III F in summer 42 after MILRA's departure. Was arrested in connection with the 20th July, later released, then possibly re-arrested. Was nevertheless a convinced Nazi. Not a good Abwehr man.
Age about 48, married.
About 1.75m tall, normal build, oval face, light-brown hair.
(In prison - 45 (?)).
(cf : CSDIC/SC/15AG/SD 9 para 6 b and CSDIC/CMF/SD 22 para IV/5).

ZIERHUT

Hauptmann. Evaluator in Referat III F since beg 42.
Age about 60. Estate owner in PILSEN.
About 1.75m tall, broad shoulders, round face, brown hair going grey, wears glasses.
(PRAGUE - end 42).

(ii) Agents and Collaborators

GABLENZ, Baron von

Introduced Source to PRAGUE Society to help him compile his list of possible suspects. Said he was ready to discover I.S. connections of the Swiss and Swedish Consuls in PRAGUE, whom he knew socially, but never undertook anything definite.
Age about 34, single. A Viennese, with business in PRAGUE; factory owner.
About 1.75m tall, normal build, oval face, light-brown hair, very elegant appearance.
(PRAGUE - end 42)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

HEROLD

Czech industrialist.
Agent of Abt I, gave information on Russian military matters. Was in touch with an employee of the Russian Embassy in STOCKHOLM. Had lived some time in RUSSIA before the war, and for a short time was an employee of the Russian Consulate in PRAGUE. After he left was spied on by the Russians. Source was of the opinion that this was a blind on the part of the Russians, and that he was in fact a Russian agent playing a double game.
Not known personally to Source.

(PRAGUE - end 42)

(Cf: CSDIC/UK/SIR 1725 para 93).

HOLM

German Czech. Provided Reforat III F with information on the Czech Resistance Movement, and was in close touch with its leaders, the "Drei Koenige", three Czech officers. In summer 42 was found to have been double-crossing the Germans and was imprisoned in PRAGUE.

Not known personally to Source.

(In prison in PRAGUE - end 42 (?)).

KRICEK

Nickname "Der Dicke"

Important III F agent. Was in touch with Allied I.S. in ISTANBUL, SOFIA and BUDAPEST. Posed as worker for the Czech resistance. Carried messages and money from the Allied I.S. in ISTANBUL to MIKHAILOVIC in JUGOSLAVIA. Age about 50, Czech nationality. Formerly in the Austrian Gendarmerie, later set up as a horsedealer in PRAGUE.

Very fat. No other particulars available.

(PRAGUE - end 42)

LAUFER

alias: "LAUTERBACH"

Important III F agent. Was in touch with Polish Resistance Committee in BUDAPEST, and received messages from them to pass to the Polish resistance movement under General BOR in WARSAW. Handed these messages for copying to III F before giving them to agents of his for taking to POLAND. Also received messages coming out of POLAND. Was in touch with Allied I.S. circles in ISTANBUL, where he travelled with business cover.
Age about 40(?), Czech Jew, with extensive business in PRAGUE.
About 1.76m tall (?), fat, un-Jewish appearance, bald or sparse hair. Description from photograph only.

(PRAGUE - end 42)

TRBIC

Agent of KRICEK in ISTANBUL. Expelled by the Turks in 42 (?) after a compromising signal had been sent to him by Obstltm LANGE of 1st PRAGUE. Former Macedonian MP. Possibly identical with former Macedonian MP TRBIC who was in CAIRO in 43, and was connected with Captain MORGAN (see para 5 a)
Not known personally to Source.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CIWF/SD 81

German-Swiss bank employee

Agent of III F, worked against Swiss Consulate in PRAGUE. Friend of Swiss Vice-consul KELLER, who asked him to supply economic and armaments intelligence.

Age about 52, Dr of Law, had lived some time in GERMANY.

About 1.74m tall, robust build, normal features, dark-brown hair.

(PRAGUE - end 42)

"The Professor"
(Slav name)

Agent of Abt I, gave information on Russian military matters. Had lived some time in RUSSIA before the war. Was representative in SOFLA of Swedish ball-bearing firm, and claimed to get his information from acquaintances in the Russian Legation in SOFLA.

Not known personally to Source.

(SOFLA - end 42)

Sudetendeutscher Businessman

Important III F agent. Was in touch with British and Russian I.S. in ISTANBUL, where he operated under business cover, and posed as a member of the Czech resistance movement. Age about 35, married.

About 1.67m tall, slim build, long face, dark hair.

(PRAGUE - end 42)

(b) KO BULGARIEN

(i) Staff

AMSINK

Hauptmann. Personalreferent with Abt I till Aug 44, when he became Personalreferent in Mil Amt RSHA.

Age about 49, married.

About 1.74m tall, slim build, fair hair.

(BERLIN - Aug 44)

(cf : CSDIC/SC/15AG/SD.8 para 9 b vii and CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 n)

BAUMGARTNER, Frl Hanni

Typist-secretary with III F Dienststelle "STAR" at STARA ZAGORA and later PLOVDIV beg 43 - May 43, when she went to work in a civilian firm in SOFLA.

Age about 27, single. German-Swiss parentage, naturalised Bulgarian.

About 1.66m tall, thin, extremely ugly, brown hair.

(SOFLA - May 43)

BEHR

Sonderfachrey "G". accountant and interpreter with Dienststelle I and III at BILSBY till

May 43, when he moved with unit as Konst West I and III in SKOPLJE. In Jul 43 went to SOFLA, then in Aug 44 to KdM UNGARN.

Age about 44. Auslandsdeutscher in BULGARIA.

About 1.75m tall, thin, long face, brown hair.

(BUDAPEST - beg Sep 44)

NOT AVAILABLE COPY

BUERMANN

Oberleutnant. In Abt II. OC a Sondorkommando in SKOPLJE and ESTOVO in summer 43; and again Spring 44, operating against partisans. May 44 became OC a II FzT based on SKOPLJE. Age about 34, married. About 1.72m tall, fat, broad-shouldered, round face, full features, brown hair. (SKOPLJE - Oct 44) (cf : CSDIC/SC/15.G/SD 19 para 9 m)

DICKMANN, Frl

Typist-secretary with Konst West I and III in SKOPLJE summer 43 - Feb 44, when she went with OHNESORGE (qv) to Nest FLOESTI (?). Age about 44, ugly. No other particulars available. (FLOESTI - Feb 44 (?)).

DIEHL

Hauptmann and SA Standartenfuhrer. III (H) KAVALLA till some time in 43, when he came up before a Party Court for dishonest financial dealings and was removed from the Party and the Army. Age about 56, married. Bavarian businessman. About 1.90m tall, robust build, grey hair. (KAVALLA - 43)

ESCHIG

Major. III W1 since beg 44. Remained in SOFLA after most of KO personnel had moved to DUDAPEST, and killed or captured by the Russians. Previously with Ast SAJEBURG. (cf : CSDIC/SC/15.G/SD 9 para 6 c, CSDIC/SC/15.G/SD 19 para 9 m and CSDIC/CMT/SD 39 para 6 f).

FABIAN
alias: "FABER"

Major. Leiter III till Feb/Mar 44, when he died in hospital. Previously Referent III F in Ast BRZESLAU. (cf : CSDIC/SC/15.G/SD 19 para 9 m where the name is spelt FARKLAN).

GEBEL, Dr

Hauptmann. With Dienststelle I and III at BILSBY till May 43, then alternated between Konst West I and III at SKOPLJE and SOFLA till Aug 44, when he went as LO (?) between Amt VI and Mil amt RSHA. Age about 51, married, Businessman, formerly teacher. Auslandsdeutscher in BULGARIA. About 1.72m tall, slim build, long face, brown hair, very bad-teeth, heavy drinker. (BERLIN - autumn 44) (cf : CSDIC/SC/15.G/SD 19 para 9 m)

HERZ, von

Korvettenkapitän. I(M) till some time in 44. No further details available. (Probably identical with von HERZ - cf: CSDIC/UK/SIR 1725)

HUBER

Fw. Sonderfuhrer "K". Leiter Konst Ost I and III HARMANLI till Jul 44. Sec Report CSDIC/SC 15.G/SD 19.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

KLEINHAMPL, Josef
alias: "SCHLIPP"

Sonderfuehrer "K". In Referat III F as
briefer of agents. Went to KdM UNGARN in
Aug 44, and after Sep 44 became VI Z Leiter
UNGARN. Killed during journey to Western
Front end 44 or beg 45.
(cf : CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 m where a
KLEINKAMFF (alias: KLEIN) is given as
Sonderfuehrer "K" in Abt III KO BULGARIEN
41 - 44).

"KLOCKMANN"

Oberleutnant. In Abt II till May 44, when he
became OC a II Trupp, first in SOFLA then in
RIILA Tal. Went to KdM UNGARN in Aug 44.
Age about 35, married.
About 1.73m tall, robust build, full features,
light-brown hair.

(BUDAPEST - beg Sep 44)
(cf: CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 m)

KRAUSE

Oberleutnant. In Referat III F since beg 44.
In Aug 44 may have gone to Mil Amt RSHA or to
a FAK or FAT in JUGOSLAVIA. Previously in
Referat III F Ast ERESLAU.
Age about 34. Clerk in Wehrmachtsbezirk
HAMBURG.
About 1.72m tall, normal build, full features,
brown hair.

(BERLIN or JUGOSLAVIA - autumn 44)

KUSTOSS

Major. III Wt with Konst West I and III in
SKOPLJE Feb 44 - May 44, when he went as III
Wt representative with Heeresgruppe F.
Previously III Wt Nest WARSCHAU, then as III
Wt at RIGA.

Age about 49, married.
About 1.75m tall, fat, round face, brown hair,
red complexion, heavy drinker.
(With Heeresgruppe F - autumn 44)
(cf : CSDIC/CMF/SD 40 para 5 c)

MUELLER

Sonderfuehrer "G". Accountant and interpreter
with Konst West I and III SKOPLJE Jul - Sep
43, when he was hanged by partisans.

MUELLER, Rudolf

Gefreiter, later Uffz. Came to Konst West I
and III in Jun 43 from SOFLA. Briefer of
agents, interpreter and accountant. Remained
in SKOPLJE attached to Heeresgruppe F May 44
- Nov 44, when he went to VI Z ITALIEN.
For description see CSDIC/CMF/SD 75 para 7 a.

OHNESORGE, Dr.

Oberleutnant. III Wt Konst West I and III in
SKOPLJE Jun 43 - Feb 44, when he went as III
Wt Nest FLOESTI. Worked on mining information.
Age about 56, married, North German. Mining
engineer.

About 1.77m tall, robust build, round face,
full features, grey hair, wears glasses.
(FLOESTI - Feb 44)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

"PITSCHMANN"

Major, later Oberstleutnant. Leiter II till summer 44, when he went to hospital. Age about 52, married, Austrian. Regular. About 1.77m tall, slim build, long bony face, light-brown hair.
(In hospital - summer 44)
(cf : CSDIC/SC/14AG/SD 19 para 9 n)

SAEUBERT
alias: "SCHUBERT"

Oberstleutnant. Leiter I till May 44, when he became OC I FATS set up by KO BULGARIEN, then Aug 44 on dissolution of KO became Leiter Moldekopf SOFIA under KdM UNGARN, then autumn 44 with KdM to VIENNA. Age about 50. Regular. About 1.75m tall, robust build, round face, brown hair going grey.
(VIENNA - autumn 44)
(cf : CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 n)

SCHENK

Wore uniform of Hauptmann, but had civilian status because he was a Jew. I(H) till Aug 44, when he went to KdM UNGARN. Had lived in EGYPT, and controlled an agent with W/T str near CAIRO. Age about 49, married. A Bavarian. About 1.74m tall, long face, brown hair. Extremely efficient.
(BUDAPEST - beg Sep 44)
(cf : CSDIC/SC/15AG/SD 26 para 7a and CSDIC(UK)/SIR 1725)

STRATIL-SAUER, Dr.

Hauptmann. Leiter Dienststelle I and III at BILSBY-till May 43, when it was transferred to SKOPLJE and became Konst West I and III. In Jun 43, when Source became Leiter, took over an I Dienststelle at FLAN which came under SOFL, working against Albanian partisans. In Oct 43 went to an airfield at VIENNA on the ground staff. Age about 49, married. Sudetendeutscher, from VIENNA. About 1.74m tall, normal build, oval face, brown hair.
(VIENNA - winter 43)
(cf: CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 n where the name is spelt SAUER-STRATEYL)

STRAUSS, Dr
alias: "STARKE"

Sonderfuehrer "Z", later Sonderfuehrer "K". III F Evaluator till Aug 44, when he went to KdM UNGARN. Age about 42, married, from BRESLAU. Formerly a Kriminalkommissar but dismissed soon after 1933 for being a member of the ZENTRUM. About 1.72m tall, slim build, brown hair.
(BUDAPEST - beg Sep 44)
(cf : CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 n)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

"STUERMER"

Hauptmann, later Major. I(L) till May 44, when he became OC a I PAT in SIMONOVGRAD, later HARMANLI. In Aug 44 went to KdM UNGARN. Age about 52, married. About 1.77m tall, slim build, hunched shoulders, long face, grey hair. (BUDPEST - beg Sep 44)

WAGNER, Dr.
alias: Dr "DELIUS"

/Oberst. Leiter KO BULGARIEN till Aug 44, when he became KdM UNGARN. (BUDPEST - beg Sep 44) (cf : CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 m and CSDIC/SC/15AG/SD 26 para 7 b)

WINN
alias "WILKENS"

Gefroiter. W/T operator with III F Dienststelle "STLR" at STLRa ZAGORA later PLOVDIV, beg 43 - May 43, when he returned to Referat III F in SOPL. Age about 30. North German. About 1.74m tall, robust build, round face, fair hair, pale complexion. (SOPL - Jun 43)

(4) Agents and Collaborators

"BIBER"

Chief agent of Konst Ost I, HARMANLI. Worked against TURKEY through smugglers. Gave inaccurate reports. Age about 35. Bulgarian police official from near HARMANLI. About 1.74m tall, robust build, round face, full features, black hair. (HARMANLI - Spring 43) (cf : CSDIC/SC/15AG/SD 19 para 9 o where his real name is given as ARNEUDOFF)

"BORIS"

Agent of Konst OST I, HARMANLI. Collected information against TURKEY, largely through Turkish Consulate circles in PLOVDIV. Efficient. Age about 27. Bulgarian police official in PLOVDIV. About 1.74m tall, slim build, thin oval face, dark complexion. (PLOVDIV - May 43)

BOTTA Zeno

Agent of Konst West I and III. Provided information on Albanian circles. Was Captain in Albanian Fascist Battalion TETOVO that had fought under the Italians, and remained on the German side after the Armistice. Recruited Sep 43, left for ITALY Spring 44, and joined III F East ITALIEN, later Referat IV/III/F D&S ITALIEN, before coming to VI Z ITALIEN in Sep 44.

For description see CSDIC/CMF/SD 75 para 7 a i.

BOTTA, Ada Paola Dolce

Wife of above. Agent of Konst West I and III. Investigated case of suspected Allied agent BITAN (see para 4 c iii 4). Was in an Albanian Woman's Organisation run by the Italians in TETOVO. Recruited with husband Sep 43, and subsequent history as for his. For description see CSDIC/CMF/SD 75 para 7 a i.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD 81

DIMITROFF
(cover name PRYATEL I)

Agent of Konst Ost I, HERMANLI, and also worked as III F agent for III F Dienststelle "STAR" at STARA ZAGORA and later PLOVDIV in Spring 43. Informer on partisans and Bulgarian official government. Age about 54. Macedonian. Polizeidirektor in STARA ZAGORA. About 1.76m tall, thick-set, round face, grey hair, wears glasses. Speaks French and German.

(STARA ZAGORA - May 43)

DIMITROFF
(cover name PRYATEL III)

Agent of Konst Ost I, HERMANLI, and also worked as III F agent for III F Dienststelle "STAR" at PLOVDIV in Spring 43. Provided information on Bulgarian government and also worked against Turkish Consulate in COHATINI. Age about 37. Polizeikommandant in COHATINI. About 1.75m tall, robust build, oval face, dark hair.

(COHATINI - May 43)

DIMITROFF
alias "STEFAN"

Agent of III F Dienststelle "STAR" till May 43, then of Konst West I and III. Was in contact with Turkish Consulate in PLOVDIV, and kept a lookout for suspicious characters in PLOVDIV, COHATINI, DEDEAGETSCH and SKOPLJE. Age about 45. Bulgarian medical supplies dealer. Had spent some time in TURKEY and GREECE.

About 1.72m tall, fat, round fat face, grey hair, blue eyes, prominent gold teeth. Speaks fluent Greek and Turkish. Had been expelled from ISTANBUL. Brother was condemned for espionage against TURKEY.

(SKOPLJE - May 44)

KARAMITOFF (?)
alias "SOKOL"

Agent of Konst West I and III. Provided information on Macedonian Communists, and was penetration agent with the MINJALLOVIC HQ Borgstab 158 (?). Had provided information before the German invasion of JUGOSLAVIA on the Communists to Serbian Lt J. NOVIC, who later moved to BULGARIA.

Age about 33. Macedonian from VELLES. Formerly corporal in Royal Yugoslav Army. About 1.73m tall, fat, round face, dark-brown hair.

(SKOPLJE - May 44)

"OREL"

Agent of Konst Ost I, HERMANLI. Worked against TURKEY, where he often travelled on business. Source considered him the most reliable of all the HERMANLI agents.

Age about 35. Tobacco merchant from SOFIA, representative of German firm. About 1.74m tall, oval face, dark hair.

(PLOVDIV - May 43)

(cf : CSDIC/SG/15.1/SD 19 para 9 o where his name is given as KIREFF (alias: ADLER-OREL).

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

OSD/C/CF/SD 81

RILA

III F agent in SOPL. Was in contact with Allied I.S. in ISTANBUL, first ostensibly as liaison man between Bulgarian Government and Allies, then liaison man in fact. Reported Bulgarian peace feelers with the Allies to the KO in 44.

Age about 37. Bulgarian journalist. About 1.75m tall, slim build, long face, black-hair, wears glasses.
(SOPL - end Jul 44)

RUSTEMBEQ

Agent of Konst West I and III May/June 45. Provided STAMTIL-SULIK with information on Albanian circles but dismissed by Source because he did not trust him. Was connected with suspected Allied agent BULAN (see para 4 c iii 4).

One of the richest Albanians in SKOPLJE
(SKOPLJE - Spring 44)

"SKORPION"

Agent of Konst Ost I, HARENLJI. Provided information through smugglers on TURKEY. Gave vague and unreliable reports. Age about 50. Macedonian Doctor in SWILNGRAD, member of HPRU.

(HARENLJI - Spring 43)
(cf: OSDIC/SC/15.G/SD 19 para 9 o where he is given under his real name Dr MIRAVENSKY.)

Mufti of TETOVO

Had agreed to provide Konst West I and III with information on ecclesiastical and political matters, but did not do so before Source left in Mar 44.

(TETOVO - Mar 44)

(c) Miscellaneous

BENTIVEGNI, von

Oberst, later Generalmajor. Leiter III Amt Ausland Abwehr till Spring 44, when he was transferred to the command of an infantry division in KURLAND.

Age about 50. Personal description not remembered.

(KURLAND - summer 44)

(cf: OSDIC/SC/15.G/SD 3 para 11 a where the name is spelt BENTIVLENI).

COSSOVEL

Korvetten or Fregatten Kapitän. III(N) N.PLES as at Mar 42.

Age about 65.

About 1.78m tall, slim, long face, grey hair.

(N.PLES - Mar 42)

(cf: OSDIC/SC/15.G/SD 3 para 11 a)

DEG-IVE

Hauptmann. III L C.T.NLI since end 41.

Age about 50, married.

About 1.74m tall, slim build, fat round face, dark brown hair, red complexion, heavy drinker.

(C.T.NLI - Mar 42)

(cf: OSDIC/SC/15.G/SD 3 para 11 a)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMP/SD 81

HERMANN, Dr jur

Hauptmann. In Referat III F Ast WIEN since 43.
Age about 54, married. Formerly Oberpolizeirat in VIENNA, specialising against Social Democrats.
About 1.74m tall, robust build, round face, full features, dark brown hair.
(VIENNA - Spring 44)
(cf : ISC/CSDIC/SD 33 para 4 a)

HOCHLEITNER

Hauptmann. In Referat III F Ast WIEN.
Age about 49, married. Lawyer from VIENNA. Prominent member of Vaterlaendische Front.
About 1.73m tall, slim build, regular features, dark-brown hair.
(VIENNA - Spring 44)
(cf : ISC/CSDIC/SD 33 para 4 o)

HORINA

Major. In Referat III F Ast WIEN till Spring 44, then Referat IV/III/F DdS UNGARN.
Age about 60. from VIENNA.
About 1.63m tall, slim build, long face, dark-brown hair.
(BUDAPEST - beg Sep 44)
(cf : ISC/CSDIC/SD 31 para 5 c)

KOP

SS Ober or Hauptsturmfuehrer. Amt VI representative in SOFLA in 44. Camouflaged as representative of a business firm.
Shot by partisans when ambushed in train from SOFLA to BELGRADE Aug 44.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

CSDIC/CMF/SD

DISTRIBUTION

	<u>Copy No.</u>
AC of S, G-2 (CI) AFHQ	1 - 5
No. 3 SCI Unit	6 - 8
SCI Unit "Z"	9 - 15
MI 5, War Office	16
MI 19, War Office	17 - 34
SIME, GHQ, MEF	35 - 36
HQ, USDIC	37
Major Lee c/o 276 FSS, RAAC	38
No. 1 Sub Centre, CSDIC, AUSTRALIA, c/o GSI, Main HQ, BTA	39 - 40
CSDIC, CMF (File)	41 - 45
AC of S, G-2, USFA	46 - 47
Intelligence Organisation, Allied Commission for Austria (B.E.) CMF	48
GSI (b), Adv HQ, BTA (Army Div ACA)	49 - 50
GSI (b), Main HQ, BTA	51 - 52

BEST AVAILABLE COPY

An den Herrn Polizeidirektor
 Empfangsort Salzburg I
 Strasse Kirchstr. 7
 Land Österreich

Absender
 Vor und Zuname Mr. Dr. Benno v. Braitenberg
 Gefangenenummer AA047375
 Lager-Bezeichnung Rimini Enklave
 No. 773, X P.O.W. Camp Cesena Hospital Cesena
Naples/Italy

BRUNNEN
 5 APR 1946
 ZL: 13186/2
 0080
 OESTERREICH
 P.S.S. 22 - 290 - 1-44

KRIEGSGEFANGENENLAGER Datum 5.3.46

Ich wäre Ihnen sehr dankbar für
eine Auskunft, ob Post von meiner
Frau Hilde da ist und ob Sie ihre
Adresse wissen, oder andere Post
von Verwandten - Ich bin wegen
Prothesenreparatur im Spital. Wie geht
es in der Heimat?

Encl. 2 T. EAST-1883

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
 SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
 DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
 SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
 DATE 2006

SECRET

ROUTING AND RECORD SHEET 25 Oct 51

INSTRUCTIONS: Officer designations should be used in the "TO" column. Under each comment a line should be drawn across sheet and each comment numbered so correspond with the number in the "TO" column. Each officer should initial (check mark identification) before further routing. This Routing and Record Sheet should be returned to Replyer.

FROM: IR
 NO: HGLA-8576
 DATE:

1.	TO	ROOM NO.	DATE	TYPE	OFFICER'S INITIALS	COMMENTS
1.	FDM POST		6	NOV	360	<i>[Handwritten initials]</i>
2.	IR/CO	594	NOV 9	1951	<i>[Handwritten initials]</i>	<i>[Handwritten notes]</i>
3.	TOWNS			NOV	360	<i>[Handwritten notes]</i>
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.		1409				

[Handwritten notes in right margin]
 1-7/15 indicate
 indexing - use of 1/12
 cc and 2 attachments
 Stud BUS
 Are re-directly
 32-C-C - 8/10/51
 X-101 11/11/51
 7-1/11

32 6 6 329

INTER-OFFICE
 OCT 31 1951
 RECORDS

ABSTRACT INDEX

100467261

BEST AVAILABLE COPY

VIA: AIR (Priority Air Mail Service)

DISPATCH NO. MEL-A-8576

SECRET
CLASSIFICATION

TO : Chief, Foreign Division, II

DATE: 17 October 1951

FROM : Chief of Station, Karlsruhe *4/20*

SUBJECT: general— Operational

specific— BVS (SCHAEFER Organization)

1. Transmitted herewith for your information and record are brief personal descriptions of the members of BVS, Dr. SCHAEFER's branch of EVA which was retained when the latter organization was dissolved and is now directly subordinate to HIPPEN's CI/CS shop. Also attached is a chart showing the organization of BVS. True identities of the members of BVS are being forwarded in MEL-A-8577.

2. The primary mission of BVS is to secure the lines of HIPPEN strategic operations running through Austria. This is accomplished principally through "Waldkapelle" functions such as routine investigations of personalities, checking of addresses and surveillance missions together with connections to police and "Waldamt" officials. It will be noted from the attached chart that plans call for the recruitment of additional personnel for the "Waldkapelle" if and when suitable persons for these functions can be found.

3. In addition BVS also has some rather low-level CI sources most of them in the UV of V-5300. According to some reports which we have received the latter is somewhat of an intelligence peddler; we intend to maintain as close a check on his activities and connections as existing facilities permit. His sources are, for the most part, low paid and their reporting is used only operationally by HIPPEN, none of it being disseminated.

4. HIPPEN has promised to supply us with similar data on all new personnel recruited by BVS.

A.A.A. for

REF:
3 - PM w/1 cy att.
1 - CF w/1 cy att.
2 - POB w/1 cy att.

INDEX

IN COPY

2 cont.

SECRET
CLASSIFICATION

32-6-1769

REF: 61-81A

32-6-6-3251

BEST AVAILABLE COPY

10045-2111

VIA: AIR
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. 1657

~~SECRET~~
CLASSIFICATION

E62A

TO : Chief, EE

DATE: 22 December 1952

FROM : Chief of Base, Pullach

SUBJECT: GENERAL-Operational/ZIPPER

SPECIFIC-~~BRAITENBERG~~, (Dr.) Benno von

Reference: MGLA-8805, MGKW-11691

1. Subject was traced with you in first reference, but under the name BRATTENBERG-ZENNENBERG, whereas his real name is either BRAITENBERG or BREITENBERG, doubtless accounting for your no trace response in second reference.

2. I know there is quite extensive information on this gent's wartime exploits available in US/British interrogations from the CI War Room -- indeed, the story of the activities of the "little Major with the wooden leg" in Northern Italy at the end of the war is used as a text in our own CE course. Would you check again, please, and send me photo copies of material you may find.

MHS

[] [] y

Approved by:

[] []

DIST:

3-EE (2 carbons destroyed 11 Feb 63)
3-COM

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

FORM NO. 51-28A
MAR. 1949

~~SECRET~~
CLASSIFICATION

RI COND

BEST AVAILABLE COPY

FORM NO. 35-85
NOV 1957

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

12 JAN 53

SECRET
SECURITY INFORMATION

IN 27793

ROUTING	
1	EIA
2	EIA
3	CHRONO
4	FI/OPS
5	OPS
6	CFI
7	
8	

TO: DIRECTOR CIA
 FROM: SR REP SALZBURG ROUTINE
 ACTION: (EE 6) 22:32 12 JAN 53
 INFORMATION: FI, FI/OPS, FI/STC, FI/RI 2

SALZ 915

TO: SFRAN, SPULL INFO: SVIEN DIR CITE: SSALZ
INTELL/GROOVY

ONE FNU HARTMANN WHO OCCASIONALLY VISITS SALZ PRESUMABLY FROM MUNICH ALLEGEDLY HAS ATTEMPTED RECRUIT CERTAIN UNIDENTIFIED SALZ CIC INFORMANTS FOR OWN USE. CLAIMS WORKS FOR WEST GERMAN INTELLIGENCE. NO OTHER INFO. G-2 OPNS HOLDING OFF ARREST DESIRED BY SALZ CIC AND QUERYING US IF ANY INTEREST.

END OF MESSAGE

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET
SECURITY INFORMATION

COPY NO.

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

Courier

EQQA- 8016

SECURITY INFORMATION

19 JAN 1953

Chief of Base, Pullach

Chief of Mission, Frankfurt

Operational/ZIPPER

BRAITENBERG, Dr. Benno von

Ref: EQLA-1634
H mf

Attached hereto is copy of Second Detailed Interrogation Report on Major Benno von BRAITENBERG, from British, undated. This is the only interrogation report on subject in Frankfurt files and we have no other traces on him.

[]

CSDIC/CMF/SD-81

Distribution:
2 - FOB (w/att)
✓ 3 - KE (2 copies destroyed)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET
SECURITY INFORMATION

R1 COPY

[]

BEST AVAILABLE COPY

FORM NO. 10485
NOV 1951

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

26 JAN 53

SECRET

IN 31636

SECURITY INFORMATION

ROUTING	
1	FIA
2	FIA
3	CHAND
4	FID-FI2
5	CFE
6	CFI
7	
8	

TO: DIRECTOR CIA

FROM: SR REP SALZBURG

ROUTINE

ACTION: EE-6

2348Z 26 JAN 53

INFORMATION: FI, FI/OPS, FI/STC, FI/RI 2

SALZ 960

TO: SFRAN, SPULL INFO: S VIEH, DIR CITE: SSALZ

RE: SSALZ 915 (IN 27793)

INTEL/GROOVY

1 ms & misc chrono

430TH CIC OPNS NOW STATE HARTMANN NOW JOINED BY 1 FNU BREITENBERG HAS CONTACTED VALUED CIC SOURCE SEVERAL TIMES PAST MONTH ATTEMPTING HIRE AWAY. AT OUR REQUEST STILL HOLDING OFF ARREST.

END OF MESSAGE

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET

SECURITY INFORMATION

COPY NO.

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

FORM NO. 35-82
NOV 1953

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

30 JANUARY 1953

SECRET
SECURITY INFORMATION

OUT 84672

ROUTING	
1	FIA
2	FIA
3	Channon
4	FIZ
5	C/E
6	EE
7	
8	

TO: SEN REP AUSTRIA (VIEN, SIZ)
SEN REP GERMANY (FRAN, FULL)

FROM: DIRECTOR, CIA

CONF: EE 6

INFORMATION: FI/OPS, FI/STC, FI/RO 2

EE/FIA 2695

ROUTINE
2347Z 28 JAN 53

DIR 38080

TO: SSALZ INFO: SFRAN, SPULL, SVIEN CITE: DIR
RE SALZ 915 (IN 27793), SALZ 960 (IN 31636)

INTEL

1. BREITENBERG (FWU) UNDOUBTEDLY DR. BERNO BREITENBERG IDENTIFIED AS ZIPPERITE 25 OCTOBER 1951. THEN LIVING GROSS GRABEN NEAR SALZBURG. DETAILED KUTWIN INTERROGATIONS ON ACTIVITIES AS MAJOR WITH ABWEHR III F BELIEVED AVAILABLE G-2 USE. RESUME WARTIME ACTIVITIES BEING POUCHED.

2. CANNOT IDENTIFY HARTMANN.
POB ONLY - REPLY RE ADVISABILITY CIC ARREST.

BREITENBERG - 201 file

*INFO. S.L.D. SLD
76*

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

EE FIZ EE FIA

C/EE

SECRET
SECURITY INFORMATION

B. TWEEDY COPY NO. 4
EE/FI

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

FORM NO. 35-85
NOV 1951

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

ROUTING	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

28 JAN 53

SECRET
SECURITY INFORMATION

IN 32225

TO: DIRECTOR, CIA
 FROM: SR REP PULLACH ROUTINE
 ACTION: EE 6 1744Z 28 JAN 53
 INFORMATION: FI, FI/OPS, FI/STC, FI/RI-2

SPULL 1823

TO: SSALZ INFO: SFRAN, DIR, SVIEN CITE: SPULL
 RE SSALZ 960 (IN 31636)

ALTHOUGH A(DR) BENNO VON BRAITENBERG BELONGS ZIPPER IN THAT
 AREA, ZIPPER STATES HE NOT INVOLVED AND NOT CONNECTED ANY HARTMANN.
 NO POB OR ZIPPER OBJECTION CIG ARREST TO CLEAR UP MATTER.

END OF MESSAGE

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
 SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
 DATE 2006

ABSTRACT	INDEX
<i>Lee</i>	
DATE	9 FEB 1953

SECRET
SECURITY INFORMATION

COPY NO.

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

ORM NO 35-85
NOV 1957

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

29 JAN 53

SECRET
SECURITY INFORMATION

IN 32556

ROUTING	
1	FIA
2	FIA
3	CHANDLER
4	FIA-FI2
5	OFF
6	OFF
7	
8	

TO: DIRECTOR CIA

FROM: SR REP FRANKFURT

ROUTINE

ACTION: EE 6

1633Z 29 JAN 53

INFORMATION: FI, FI/OPS, FI/STC, FI/RI 2

FRAN 0990

TO: SSALZ INFO: SVIEN DIR CITE: SFRAN

INTEL/GROOVY

RE: SSALZ-960 (IN 31636) *Ta*

ONLY TRACE BREITENBERG IS ONE MENTIONED SPULL 4823. (IN 32225)

END OF MESSAGE

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET
SECURITY INFORMATION

COPY NO.

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

FORM NO. 39-85
NOV 1951

CLASSIFIED MESSAGE

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

4 FEB 53

SECRET
SECURITY INFORMATION

IN 34442

ROUTING	
1	FIA
2	FIA
3	CHAND
4	FIZ
5	CHAND
6	OT-1
7	
8	

TO: DIRECTOR, CIA

FROM: SR REP PULLACH

ROUTINE

ACTION: EE 6

2354Z 4 FEB 53

INFORMATION: DD/P 2, FI, FI/OPS, FI/STC, FI/RI 2

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

PULL 4902

TO: SSALZ

INFO: DIR SVIEN

CITE: SPULL

REF: SSALZ 915
DIR 38080

(IN 27793) filed: Chrono - HMG rec'd
(OUT 84672) - filed: Breitenberg 201 - SD rec'd

UNIDENTIFIED CIC INFORMANT UNDOUBTEDLY FRIEDRICH WERDNIK, LONG TIME INFORMANT OF CIC AGENT HENRY FUCHS. BREITENBERG IN CONTACT WITH WERDNIK PAST THREE OR FOUR MONTHS, ALLEGES WERDNIK, WHO GERMAN CITIZEN, ASKED HIM FOR HELP IN GETTING JOB WITH GERMAN INTELLIGENCE (SPECIFICALLY BUERO GEHLEN) AS HE DESIRED SEVER CIC TIES. HARTMANN IS FIGMENT BREITENBERG'S IMAGINATION, INVENTED AS EX-COLONEL SUPPOSEDLY WITH GEHLEN AND TO WHOM BREITENBERG SAID HE WOULD RECOMMEND WERDNIK. BREITENBERG DESIRED TO DISCLAIM HIS ZIPPER TIES TO WERDNIK UNTIL WERDNIK DEFINITELY ACCEPTED IN BV S OR OTHER PART OF ZIPPER. KNOWN HERE CIC AGENT FUCHS TAKES INTRANSIGENT ATTITUDE RE WERDNIK, BUT WE BELIEVE WERDNIK ACTUALLY APPROACHED BREITENBERG, NOT OTHER WAY. WERDNIK AND BREITENBERG TOGETHER IN PW CAMPS AFTER WAR, KNOW EACH OTHER'S ABWEHR BACKGROUNDS, SO APPROACH BY WERDNIK POSSIBLE. [] WILL PROCEED SALZBURG FRIDAY OR SATURDAY TO ATTEMPT STRAIGHTEN THIS OUT. PLS RESTRAIN CIC FROM PROJECTED ACTION IF POSSIBLE.

END OF MESSAGE

Breitenberg 201

INFO: S.L.D. *SLD*
M.H.S. *MHS*

SECRET
SECURITY INFORMATION

COPY NO. *file*

IT IS FORBIDDEN TO MAKE A COPY OF THIS MESSAGE

(44)

BEST AVAILABLE COPY

MEMORANDUM

5 February 1953

TO : Chief, Liaison Division, GCD
Attention: Army Desk

SUBJECT : Interrogation Report on Major Benno
BRAITENBERG ✓

It is requested that a copy of the first detailed interrogation report of Major Benno von BRAITENBERG, C.S.D.I.C./C.M.F. SD 75, dated 8 October 1945, be obtained from the Department of Army. If possible, we should like to have a copy of this report for retention.

E J
Chief, VI/ECM/RC

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

CS DB-361

*Bench G-2 Library advised
April 24th Not available G-2
Library - "no record."*

*Room/OIS advised.
24 August - Doc
is Top Secret
G-2 Docs can have it*

BEST AVAILABLE COPY

DR 2280

OFFICIAL DISPATCH

VIA: AIR DISPATCH NO. EQW-4120
SPECIFY AIR OR SEA POUCH

SECRET
SECURITY INFORMATION

DATE: FEB 9 1953

TO : Chief of Mission, Frankfurt
FROM : Attention: Pullach, Chief, EE

SUBJECT: GENERAL: Operational
SPECIFIC: Dr. Benno von BRAITENBERG

REF- EGLA-1654

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

1. You are so right. We have two GSDIC interrogation reports, dated October 1945, on Benno von BRAITENBERG, Major assigned to VI Z Italian. These, however, are the only copies on file in KUTWIN archives, hence cannot be loaned to POB. Inasmuch as these originals are poor stencil copies, we cannot photograph the 100 odd pages satisfactorily. Attached is the resume of essential data drawn from the first interrogation report of 7-18 September 1945, GSDIC/CMF/SD 75.
2. Frankfurt: Please check your KUTWIN files. We have reason to believe that you may have copies of the document cited in paragraph 1 recorded under London-I-2-Pts-34 and the second interrogation report GSDIC/CMF/SD 81.
3. We also note that AC of S, G-2 USFA received two copies of these reports on the original distribution.

cc: Salzburg with attachment.

ABSTRACT	INDEX
DATE 24 FEB 1953	

EE/PI
RELEASING OFFICER

EE/PI/G
COORDINATING OFFICER

AUTHENTICATING OFFICER

201-22934

SECRET
SECURITY INFORMATION
CLASSIFICATION

Orig: 28 January 1953

FORM NO. 51-28
JUN 1949

(28A)

BEST AVAILABLE COPY

SECRET
SECURITY INFORMATION

Salz
att to VOB/1471
10 July 53

VIDX/4504

7 July 1953

Namecheck Office

Austria/I - Namecheck Request: BRAITENBURG, Benno von

1. Biographical Information:

Date of birth: 29 August 1896

Place of birth: Rosen

Nationality: Austrian

Profession: Jurist

Address: Salzburg-Glasenbach #71

Other: Suspected of working for an American Intelligence Office

2. Purpose of Namecheck: Greengrocer 1 request for info on whether or not subject employed by American Intelligence.

3. Urgency: Routine

4. Checks Desired:

Vienna: Det 35, CIC

Salzburg: USFA 0-2

CIC

CID

5. File Reference: 1300

Distributions:

- 1 - NCO
- 2 - Salz ✓
- 1 - []
- 1 - []
- 1 - []
- 1 - []
- 1 - []

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

SECRET
SECURITY INFORMATION

BEST AVAILABLE COPY

13 July 1953

Subject: Benno v. BRAITENBERG-ZEMENBERG

1. Benno v. BRAITENBERG-ZEMENBERG, born 29 August 1896 in Bolzano, Austrian citizen, Roman Catholic, married to Hilde Johanna SCHMIDT, née BRAUNGER, born 2 September 1910 in Lankow (Germany), settled in Salzburg, coming from Eisenstadt, on 20 March 1938. In Salzburg he first lived at Churfürststrasse 1 until 4 June 1946. Next known addresses were Vienna XIII, Wersbundsiedlung 66, Frohnleiten c/o Dr. WANN (fmu), Stuhlfelden/Pinzgau 2, and finally Prossgarn 99 since 28 July 1949. On 13 November 1951 he moved to Glessebach 71 c/o Friederike MORITZ, his sister.
2. BRAITENBERG became a Polizeirat in 1928 and prior to 1930 was employed by the Burgenland Government in Eisenstadt. In 1930 he was appointed chief of the newly established Landespolizeikommissariat in Eisenstadt. In 1933 he was transferred to the Vienna Passamt. A member of the NSDAP since December 1933 and an SS Obersturmbannführer since 1934, he was arrested in July 1934 under the suspicion of working for an underground Nazi organization. After a three months arrest he was dismissed from his position on 1 September 1934, but later received a pension effective as of 1 November 1936.
3. After the German occupation of Austria in March 1938 BRAITENBERG was rehabilitated and became Polizeidirektor of Salzburg. He held this position until the end of the war, although he was drafted into the army where he served with several units, last ranking major. After the war he was kept for some time in British internment, first in Rimini, then at Camp Wolfsberg, Styria.
4. A charge was brought against BRAITENBERG accusing him of Nazi collaboration prior to the "Anschluss" and of having assisted the NSDAP in effecting Austria's annexation. Evidence was found in his book "Männer müssen kämpfen" (Men must fight), published in 1938

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

or 1939 by the Werner Dietsch Verlag, Leipzig, wherein he described his illegal fight for the NSDAP in Austria. He was sentenced by the Peoples' Court Vienna (file number GZ.Vg ld Vr 6978/46 Hv 9/48) on 28 February 1948 to two years imprisonment and a loss of his property for high treason. Reasons for this sentence were: (a) his membership with NSDAP since December 1933, (b) his membership with SS, last ranking SS lieutenant colonel, since 1934, (c) his collaboration with the illegal NSDAP intelligence which he had supplied with information.

BEST AVAILABLE COPY

SECRET
SECURITY INFORMATION

KASA-1883

1055

Chief of Mission, Germany
Attn: POB
Chief of Base, Salzburg

Operational/GROOVY
Benno von BRAITENBERG-ZEMMEBERG

1. Attached hereto is GROSSBAHN report P/34077 dealing with Subject personality.
2. A portion of the information herein was extracted from GROSSBAHN's files, though the bulk of the data was secured from the Salzburg police file on Subject.
3. PP-1, who compiled the police data, states that the original documents from the police files do not have to be replaced. Thus, Headquarters may retain the original documents which are attached to their copy only.

13 August 1953

Attachment:
P/34077, 13 July 53

Distribution:
2 - POB (w/1 copy of att.)
2 - Posen (w/1 copy of att.)
1 - EE (w/1 copy of att. & documents from
Salz police)
3 - Wien (w/1 copy of att.)
1 - Sals chrono (w/o att.)
2 - Sals #101 (w/1 copy of att.)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

RI COPY

SECRET
SECURITY INFORMATION

BEST AVAILABLE COPY

Abschrift.

Auszugsweise Abschriften aus dem Gaupersonalakt.

Betrifft: Braitenberg-Zennenberg Dr. Benno,
29.8.1896 geb.

Gauakt 74.363 ohne Geburtsdaten, ob ident ?

Waterländische Front

Wien, den 10.1.1938.

An die
Landesführung der VF
für Wien Landesführung Wien.

Herr Dr. Benno v. Braitenberg, PR. d. R., Wien 13., Werk-
bundsiedlung 66 wohnhaft, hat am 30.10.1937 um seine Aufnahme in
die VF - "Gruppe Ruhestand" - angesucht. Da der Genannte im Jahre
1934 wegen Betätigung für die NSDAP. mit 3 Monaten Arrest polizei-
lich bestraft war, wird um Erhebung über sein derzeitiges Ver-
halten ersucht. Beigefügt wird, daß der Genannte unter Nr. B
990398 und dem Beitrittsdatum vom 1.5.1934 noch in der Kartei der
Landesführung als Mitglied geführt werden soll.

Es wäre auch zu erheben, ob die Mitgliedsbeiträge für
die VF. ab Beitrittsdatum bis Dezember 1937 von der Gebietsorga-
nisation eingehoben wurden.

Front Heil.

Dr. Benno v. Braitenberg-Zennenberg
Pol. Rat d. R.

An das
Bundeskanzleramt
Gen. Dion f. d. öff. Sicherheit
im Wege des volkspolit. Ref.
W i e n.

Im Sommer 1934 wurde ich wegen Betätigung für die NSDAP.
mit 3 Monaten Arrest polizeilich bestraft. Dann wurde ich aus dem
Staatsdienst entlassen und schliesslich mit 1.11.1936 gnadenweise
pensioniert.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

Encl. 7 (EASA-1183)

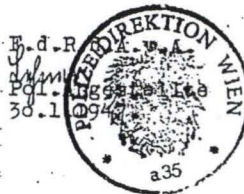
BEST AVAILABLE COPY

Ich bin 41 Jahre alt und seit Mai 1928 Pol.Rat.

Mit Berufung auf das Übereinkommen von Berchtesgaden
bitte ich nun um Wiedereinstellung in den Polizeidienst.

Wien, den 8.3.1938.

Dr. Benno Braitenberg e.h.
Pol. Rat d.R., 13., Werkbundsiedlung 66.



BEST AVAILABLE COPY

Ab s c h r i f t

15

Der Reichsminister des Innern

Berlin NW 7, den 27. Nov. 1939
Unter den Linden 74.

Pol.-Verh. pers.B.25 III.

Betrifft: Wiedergutmachung im Falle des Polizei-Rats (jetzt kom. Polizei-Direktor) Dr. von Braitenberg, Salzburg. Bericht vom 18. November 1939 - O-Verh. (V) 1 Brat. 2. Nr. 14/39.

Gemäß § 1 Ziffer 2 des Erlasses des Führers und Reichkanzlers über die Wiedergutmachung der im Kampf für die nationale sozialistische Erhebung Österreichs erlittenen Dienststrafen und sonstigen Maßregelungen vom 10. April 1938 - BGBl. I S. 375 in Verbindung mit Ziffer III Absatz 3 Satz 2 der dazu ergangenen Durchführungs-VO. vom 18. Mai 1938 - BGBl. I S. 529 - bestätigte die Entscheidung des Reichsstatthalters in Österreich vom 8. November 1938 ~~II 2 - 230/147/38~~ ~~II 2 - 259/454/38~~ betr. Wiedergutmachung im Falle des früheren Polizeirats (kom. Polizei-Direktors) Dr. Benno B r a i t e n b e r g in Salzburg. Konsequenz sind gemäß Abschnitt II Absatz 1, IV Abs. 1, V Abs. 1 und 2 und IX der genannten Durchführungs-VO. dem früheren Polizeirat Dr. von Braitenberg in Vollzug der Dienstenthebung und nachfolgenden Entlassung der Zeit vom 1. September 1934 bis 30. September 1938 entgangene Dienstbezüge im Nettobetrag von 11.078 Schilling = 7.385, in Worten: Siebttausenddreihundertfünfundachtzig Reichsmark 35 Pf. unter Anrechnung des ihm hierauf bereits gezahlten Zuschusses im Betrage von 3.000.-RM nachzusahlen. Die Nachzahlung unterliegt noch dem Kriegsausgleich zur Einkommensteuer (Ziffer 4 des RDErlasses Nr. 3203 des Reichsministers der Finanzen vom 9. September 1939 - RBB. S. 244-). Der nachzusahlende Betrag von 7.385,33 RM ist bei Einzelkapital E 19 Titel 21 zu buchen.

Die Rechtsanwaltskosten in Höhe von 100 Schilling 66.67 RM können im Wiedergutmachungswege nicht ersetzt

An den
Herrn Reichskommissar für die
Wiedervereinigung Österreichs
mit dem Deutschen Reich
Ministerium für innere u. kulturelle Angelegenheiten
in Wien.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

Die in der Anlage beigelegte Ausfertigung dieses Erlasses ersuche ich den kommissarischen Polizei-Direktor Dr. von Braitenberg zuzustellen.

1 Durchschlag dieses Erlasses für die staatliche Polizeidirektion in Salzburg liegt bei.

1 blaues Aktenheft zurück.

Im Auftrage:
Unterschr.unl.

Siegel:
Der Reichsführer SS u. Chef der
Deutschen Polizei im Reichs-
ministerium des Inneren.
Chef d. Ordnungspolizei.

BEST AVAILABLE COPY

A b s c h r i f t .

Der Polizeidirektor
I (V) 1- Niederg.

Salzburg, den 14. April 1940.

Dem kom. Polizeidirektor Oberregierungsamt Dr. Benno von
Braitenberg ist gemäß Abschrift II Abs. 1, V Abs. 1 und 2 und IX
der Durchführungsverordnung zum Erlaß des Führers und Reichs-
kanzlers über die Wiedergutmachung der im Kampf für die national-
sozialistische Erhebung Österreichs erlittenen Dienststrafen und
sonstigen Maßregelungen vom 18.5.38 - RGBl I S. 529 durch Erl.d.
RMdI vom 27.12.39 - Pol. 6-VuR Pers. B 25 III ein Wiedergutmachungs-
betrag von 7385.33 RM anerkannt worden. Auf diesen Betrag wurde
durch die Polizeihauptkasse in Wien am 23.1.1939 ein Abschlag in
Höhe von 3000.-RM gezahlt. Gem. RdErl.d. Reichsministers der Finan-
zen vom 9.9.1939-RBE S. 244 unterliegt die Nachzahlung noch dem
Kriegsausschlag zur Einkommensteuer. Auf Grund des § 48 des Ein-
kommensteuergesetzes vom 27.2.1939 - RGBl I S. 297 - welches durch
die 20. Verordnung zur Einführung steuerrechtlicher Vorschriften
in der Ostmark vom 21.11.1939 (RGBl I S. 2305 auf die Ostmark mit
Wirkung vom 1.1.1940 ausgedehnt wurde, beträgt der Steuersatz bei
Personen, die in Steuergruppe I fallen, bei einmaligen bzw. sonsti-
gen Zahlungen 18 %. Da der Kriegsausschlag 50 % der Lohnsteuer aus-
macht, beträgt derselbe $7385.33 \cdot 18 \%$ 664.68. Auszahlungen blei-
ben also $7385.33 \text{ RM} - 3000.-\text{RM} = 4385.33 \text{ RM}$. Von dieser Summe ist
der Kriegsausschlag von 664.67 RM in Abzug zu bringen, so daß sich
der Nettobetrag der Wiedergutmachung auf 3720.66 RM beläuft.

R e c h n u n g s j a h r 1939

Verrechnungstabelle: Ausgabe
Einzelplan V Kap E 19 Tit 21
Annahme: Verwahrgelder.

Ausgabe und Annahmearrangement.

Die Polizei wird hierdurch angewiesen, den Betrag von 4.385.33 RM
in Worten: Viertausenddreihundertfünfundachtzig Reichsmark 33 Rpf
wie angegeben zu verausgaben, den Steuerbetrag von 664.67 RM
in Worten: Sechshundertvierundsechzig Reichsmark 67 Rpf in Ein-
nahme nachzuweisen u. den Restbetrag v. 3720.66 RM in Worten: Drei-
tausendsiebenhundertundzwanzig Reichsmark 66 Rpf für Dr. v. Braiten-
berg auf die Länderbank Wien, Filiale Salzburg, Konto Nr. 1112 zu
überweisen.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

Encl. 10 EASA 185
C. 70
BEST AVAILABLE COPY

Abgahrift

13

Dr. Ernst Kaltenbrunner
SS-Obergruppenführer
und General d. Polizei
-Chef d. Sicherh. Pol. u. d. SD.

Berlin SW 11, den 22. Sept. 1943.
Friedrich-Albrechtstr. 8

Herrn
Hauptmann Dr. v. B r a i t e n b e r g,
Feldpostnummer 11 796 C.

Lieber Kamerad von Braitenberg !

Ich bedaure es sehr, Ihren Brief vom 4.6.43 erst heute beantworten zu können. Die Ursache hierfür liegt nicht nur in der notwendigen Korrespondenz mit dem Chef des Amtes VuR im Hauptamt Ordnungspolizei sondern auch darin, dass ich in meiner neuen Dienststellung eine Unsumme von tagewichtigen Ereignissen zu bewältigen habe, die mir die nötige Pünktlichkeit in der Beantwortung meiner Post verhindern.

Zu Ihrer Orientierung gebe ich Ihnen den Wortlaut der mir vom Chef des Amtes VuR gegebenen Stellungnahme wie folgt bekannt:

"Zu den an Sie gerichteten, mir von Herrn Generalleutnant W i n k e l m a n n übergebenen Schreiben des Polizeidirektors in Salzburg, SS-Obersturmbannführer Dr. von Braitenberg darf ich Ihnen folgendes mitteilen.

Dr. von Braitenberg wurde nach dem Anschluß der Ostmark Polizeidirektor in Salzburg. Da er bei Übernahme auf den Reichshaushalt im Herbst 1938 im Dienstrang eines Oberregierungsrates stand, die Stelle des Polizeidirektors in Salzburg aber die eines Polizeidirektors (Besoldungsgruppe A 2 e 1) ist, erhielt er mit seiner endgültigen Ernennung zum Polizeidirektor diese seinen bisherigen Dienstrang zwar nicht voll entsprechende Dienstbezeichnung, jedoch unter Fortgewährung seines bisherigen Gehaltes. Eine vom Reichsstatthalter in Salzburg mehrfach gewünschte Umwandlung der Polizeidirektion Salzburg in ein Polizeipräsidium ist leider nicht möglich, da Salzburg in seiner Einwohnerzahl ver-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

12 LEASA-183
BEST AVAILABLE COPY

A b s c h r i f t

- 2 -

unter der für ein Polizeipräsidium notwendigen Zahl (100.000 Einwohner) bleibt und der Reichsminister der Finanzen es abgelehnt hat, eine Ausnahme zu machen. Eine Beförderung von Braitenberg's durch Übertragung der Stelle eines Polizeipräsidenten in einer anderen Stadt wurde gerade mit Rücksicht auf von Braitenberg nicht vorgenommen, da dieser mehrfach den Wunsch zum Ausdruck gebracht hatte, nicht aus der Ostmark versetzt zu werden und angedeutet hatte, dass er nach Wien zurückstrebe. In den Alpen- und Donau-Reichsgauen ist aber keine Pol. Präsidentenstelle frei. Wenn Oberregierungsrat Dr. Dornauer in Innsbruck Polizeipräsident werden konnte, so liegt dies darin, dass die Einwohnerzahl des Polizeibezirkes Innsbruck durch Einbeziehung der Stadt Hall und einiger anderer Gemeinden die 100 000 Einwohner-Grenze überschritten hat. Mir sind auch keine Fälle bekannt, in denen höhere Polizeiverwaltungsbeamte "die in der Systemszeit kräftig auf der Seite des VF mitgearbeitet haben", Dr. v. Braitenberg in der Beförderung vorgekommen wären. Wie gerade Ihnen, Obergruppenführer, bekannt sein wird, ist man auch in der Ostmark mit Verfahren nach der BBV nicht sparsam gewesen. Eine Förderung von Braitenberg's wäre im ordnungspolizeilichen Bereich nur dann möglich, wenn er sich für unbeschränkt verwendungsbereit erklärt."

Ich bitte Sie, hievon Kenntnis zu nehmen und Ihre all-fälligen Erwidernngen an das Hauptamt Ordnungspolizei zu richten, in dessen Zuständigkeit Sie fallen.

Mit besten kameradschaftlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

Dr. Kaltenbrunner e.h.

Handwritten signature
P.d.R.d.A.:

BEST AVAILABLE COPY

A b s c h r i f t

Salzburg, den 19.7.1946

Bundespolizeidirektion Salzburg
- Abteilung I -

Salzburg, den 29. Juni 1946

Auszug aus der Karteikarte des Meldeamtes:

Name: BRAITENBERG Dr. Beruf: Polizeidirektor Geboren: 29.8.1896
Vorname: Benno v. Obersturmbannführer in Bozen
Bennenberg Südtirol
verheiratet

Glaubensbekenntnis: ggl., Staatsangehörigkeit: Deutsch, Salzburg
Ehefrau: Vorname: Hilde, Johanna BERTHY geb. BLAUROCK, geb. 2.9.1910
in Pankow, lebt in Miren, Gürbenplatz 11,

Zugesogen: von Eisenstadt am 20.3.1938, Wohnung hiesige Wohnung
Schloßverwaltung. Churfürststr. 1

Fortgesogen: 4.5.1946 amtlich abgemeldet.

Vermerke: 50/44 am 26.2.1944.

Encl. 3

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

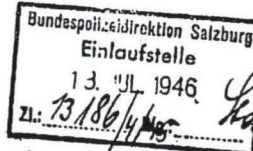
Bundespolizeikommissariat
EISENSTADT

13 186/45
19
Eisenstadt, den 12. Juli 1946

Zahl: 649/Rh/46

Dr. Benno BRAITENBERG - ZENNENBERG,
politischer Leumund - Erhebung.

Do. Bl. I - 13186/45/Er. v. 3.7.1946.



An die

Bundespolizeidirektion Salzburg
- Abteilung I -

in SALZBURG.

Dr. Benno von BRAITENBERG - ZENNENBERG, zuletzt Polizeidirektor der Polizeidirektion Salzburg und SS-Stürmbannführer, geb. am 29.VIII.1896 in Bozen, Südtirol, kam schon vor 1930 in den Dienst der Burgenländischen Landesregierung als Polizeipraktikant. Bei der Errichtung des Bundespolizeikommissariates Eisenstadt, wurde er als dessen Leiter ernannt.

Am 3. Juli 1932 hatte die NSDAP in Eisenstadt einen "Deutschen Tag" verbunden mit einem SA-Aufmarsch in Eisenstadt abgehalten. In den frühen Nachmittagsstunden desselben Tages kam es vor dem Schutzbundheim in Eisenstadt zu einem Zusammenstoß zwischen SA-Leuten und Schutzbündler, der in einer kleinen Schießerei ausartete. Auch der damalige und jetzige Landeshauptmannstellvertreter Dr. h. c. Ludwig Leser, wurde auf der Straße von SA-Leuten blutig geschlagen. Braitenberg war für die Sicherheitsvorkehrungen an diesem Tage verantwortlich. Es wurde ihm nachträglich der Vorwurf gemacht, daß er nicht genügende Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat. Später als die NSDAP verboten war und über Auftrag Putz-Scharen beim Bundespolizeikommissariat von gewesenen Nationalsozialisten in gehobener Stellung aufgestellt werden sollten, geriet Braitenberg mit dem Sicherheitsdirektor, Gendarmerieoberst Kugler, darüber in Meinungsverschiedenheiten. Am 8. September 1933 wurde Braitenberg vom Dienste enthoben, er trat anschließend einen 2-monatigen Krankenurlaub an. Mitte November 1933 erfolgte seine Versetzung aus dienstlichen Gründen zur Polizeidirektion in Wien, wo er beim Paßamt zur Dienstleistung eingeteilt wurde.

Dr. Benno v. Braitenberg hat im Werner Dietsch Verlag / Leipzig im Jahre 1938 od. 1939 unter dem Titel "Männer müssen kämpfen" ein

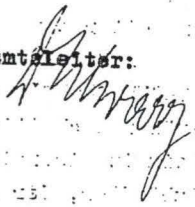
DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

Buch herausgegeben, welches den Lebenslauf und seine Beamtenlaufbahn unter Berücksichtigung der politischen Verhältnisse schildert. Ein Exemplar dieses Buches wird sicherlich in der Nationalbibliothek in Wien vorhanden sein.

Im vorerwähnten Buch beleidigte Dr. Braitenberg den ehemaligen Bundeskulturrat und derzeitigen Leiter des Landesmuseums, Adalbert Riedl, dadurch, daß er im Buche geschrieben hat, Riedl sei Magyarone und trage aus Trauer wegen des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich einen Vollbart. Riedl wollte 1939 od. 1940 nach seiner Rückkehr aus dem Konzentrationslager Dachau gegen Braitenberg eine Ehrenbeleidigungsklage einbringen, hatte aber während der ns. Zeit keinen Erfolg gehabt. Riedl fühlte sich durch diese Behauptung des Braitenbergs in seiner Ehre gekränkt und in seiner Menschenwürde verletzt. Riedl wohnt Eisenstadt, Esterhazystraße 8. Niederschriftlich wurde er darüber noch nicht vernommen.

Der Amtsleiter:



BEST AVAILABLE COPY

Bundespolizeidirektion Salzburg
Abt. I - Zl.: 13186/5/45 - Fr.

Salzburg, den 19. Juli 1946

Gegenstand: Dr. Benno BRAITENBERG - ZENNENBERG
Anzeige nach §§ 10, 11 VG u. § 8 KVG.

An die
Staatsanwaltschaft Salzburg
in S a l z b u r g

im Wege über die amerikanische Militärregierung
Public Safety Office -

Die Bundespolizeidirektion Salzburg, beehrt sich in der Anlage das Erhebungsergebnis über den ehemaligen Polizeidirektor und 4-Obersturmbannführer Dr. Benno Brattenberg - Zennenberg, am 29.8.1896 in Bosen. Südtirol geboren, Salzburg zuständig, gottgläubig, verheiratet, österreichischer Staatsbürger, derzeit im Pow. Camp. Wolfsberg, Steiermark, Pow. Nr. AA 047375 in englischer Kriegsgefangenschaft interniert, unter gleichzeitiger Erstattung der Anzeige gemäß §§ 10, 11 Verbotsgesetz und § 8 Kriegsverbrechergesetz zu übermitteln.

Brattenberg trat 1930 in den Dienst der burgenländischen Landesregierung als Polizeipraktikant ein. Nach der Errichtung des Bundespolizeikommissariates Eisenstadt wurde er als Leiter dieser Dienststelle ernannt. Brattenberg gehörte schon damals zu der deutsch-national eingestellten Schichte der Bevölkerung und hat sich schon vor dem Verbot der NSDAP im Jahre 1933 zu dieser bekannt. Nach dem Parteiverbot im Jahre 1933 sabotierte er an leitender Stelle die von der österreichischen Regierung gegen den Nationalsozialismus getroffenen Massnahmen und nahm somit den illegalen Kampf für die NSDAP gegen die österreichische Regierung auf. Am 8. September 1933 wurde Brattenberg auf Grund verschiedener politischer Unzukömmlichkeiten seines Dienstes als Kommissariatsleiter in Eisenstadt enthoben. Mitte November 1933 wurde er aus dienstlichen Gründen zur Polizeidirektion Wien versetzt und dort dem Passamte zur Dienstleistung zugewiesen. In Wien betätigte sich Brattenberg weiterhin

- 2 -

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

WEST

für die nationalsozialistische Bewegung illegal, wurde deshalb mit 3 Monaten Arrest bestraft und am 1.9.1934 in diesem Zusammenhange aus dem Dienst der Polizeidirektion Wien entlassen.

Nach dem 13. März 1938 wurde Brattenberg als illegaler Parteilgenosse und alter Kämpfer zum Polizeidirektor der Polizeidirektion Salzburg bestellt. Diese Stelle hatte Brattenberg bis Kriegsende 1945 inne. Brattenberg ist jedoch bei Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingerückt und diente dort bei verschiedenen Einheiten, zuletzt mit dem Dienstrang eines Majors. Zur Zeit befindet sich Brattenberg in der englischen Kriegsgefangenschaft in einem Lager in Wolfsberg, Steiermark. Während seiner Tätigkeit als Polizeidirektor von Salzburg, vom Frühjahr 1938 bis August 1939 hat sich dieser wohl als hundertprozentiger Nationalsozialist gebürdet. Er hat sich jedoch neben seinem Amte hauptsächlich mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigt und hat dieses das Buch "Männer müssen kämpfen" verfasst und bei verschiedenen Buchhändlern in grossen Mengen öffentlich im Verkehr gebracht. Das fragliche Buch, sowie ein Auszug aus dem von Brattenberg im höchverräterischen Sinne verfassten Inhalte ist dem Akt beige-schlossen. In diesem Buch hat Brattenberg seinen illegalen Kampf für die NSDAP wörtlich dargelegt. Aus den Schilderungen des Brattenberg geht einwandfrei hervor, dass er für sich allein und in Verbindung mit anderen illegalen Nationalsozialisten in einflussreicher Stellung, die gewaltsame Änderung der Regierungsform in Österreich zu Gunsten der NSDAP in Österreich vorbereitete und in jeder Weise gefördert hat. Brattenberg hat daher nach diesen Darlegungen nach § 8 des Kriegsverbrechergesetzes am österreichischen Volke Hochverrat begangen. Aus seiner vorgeschilderten Handlungsweise ist ebenfalls der Tatbestand nach §§ 10 und 11 Verbotsgesetz einwandfrei erwiesen, weil er in der NSDAP als alter verwegener Kämpfer galt und den Dienstrang eines ^HObersturmbannführers inne hatte. Brattenberg hat im Jahre 1940 in Salzburg, Maxglan, Favoritengasse 1 um den Preis von 20.600 RM ein Haus käuflich erworben. Ausserdem besitzt er bei der Länderbank in Salzburg ein Sparkonto im Betrage von 31.704,77 Schillinge.

Das Sparkonto des Brattenberg bei der Länderbank in Salzburg wurde über hieramtlichen Auftrag gesperrt.

BEST AVAILABLE COPY

Dem Brattenberg wurde mit Bescheid vom 27. Dezember 1939 des Reichsministers des Inneren Zl.: Pol.O-KuR.Pers. 253 als Wiedergutmachung der im Kampf für die Nationalsozialistische Erhebung in Österreich, für Dienststrafen und sonstige Massregelungen ein Wiedergutmachungsbetrag für entgangene Dienstbezüge der Betrag von 11.078 Schillinge ausbezahlt. Zwecks Hereinbringung dieses Betrages wird das Ministerium für Finanzen von hieramts gesondert benachrichtigt werden.

Eine Aufstellung über das beigebrachte Beweismaterial ist dem Berichte angeschlossen.

Der Polizeidirektor:

Ergeht abschriftlich in
4-facher Ausfertigung an
den Sicherheitsdirektor
f. d. Bundesland Salzburg.

BEST AVAILABLE COPY

Bundspolizeidirektion Salzburg
Abt. I - Nr.: 13186/5/45 Fr.

Salzburg, am 19. Juli 1946

Sachverhalt Dr. Benno BRAITENBERG - ZENZENBERG
Anzeige nach §§ 10, 11 VG u. § 8 EVG.

Meldung

Dr. Benno BRAITENBERG -
ZENZENBERG

SS-Ob.Sturmabteilerführer u. ehem.
Polizeidirektor der Polizeidi-
rektions Salzburg, geboren
am 29.8.1896 in Bosen, SS-
titel, nach Salzburg zurück-
zieg, gottgläubig, verheiratet,
Salzburg, Gartlerstrasse 1
wohnhaft gewesen, dt. in
engl. Kriegsgefangenschaft,
Foa. Camp. Wolfshaus, Stmk.
Bez. Nr. A1 647373.
Gattin: Hilde, Johanna geb.
Berthay.

Der im obenstehenden National-
beschriebene Dr. Benno Braitenberg -
Zenzenberg, ^{Ober} SS-
Sturmabteilerführer und
ehem. Polizeidirektor der Polizeidi-
rektions Salzburg, trat 1932 in den
Dienst der bayerischen Landesre-
gierung als Polizeipraktikant. Bei
der Errichtung des Bundespolizei-
kommissariates Eisenstadt wurde er
als dessen Leiter ernannt. Braiten-
berg gehörte schon damals zu der
deutschnational eingestellten Schicht
der Bevölkerung und hat sich schon
vor dem Verbot der NSDAP im Jahre 33
zu dieser bekannt. Nach dem Partei-
verbote im Jahre 1933 arbeitete er
an leitender Stelle die von der öster-
reichischen Regierung gegen den Na-
tionalsozialismus getroffenen Mass-
nahmen und nahm somit den illegalen
Kampf für die NSDAP gegen die öster-
reichische Regierung auf. Am 8. Sept. 1933 wurde
Braitenberg auf Grund verschiedener
politischer Gesuchlichkeiten seines
Dienstes als Leiter des Polizeikommi-
sariates Eisenstadt entzogen. Nach
einem persönlichen Krankenurlaub wur-
de Braitenberg Mitte November 1933
aus dienstlichen Gründen zur Polizei-
direktion Wien versetzt und dort bald
Pauschal zur Dienstleistung eingestellt.

13 G EASA-1893

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

In Wien betätigte sich Braitenberg weiterhin für die nationalsozialistische Bewegung illegal. Braitenberg wurde mit 1.9.1934 wegen seiner illegalen nationalsozialistischen Betätigung aus dem Dienste der Polizeidirektion Wien entlassen. Nach dem 13.3.38 wurde Braitenberg als alter Kämpfer zum Polizeidirektor der Polizeidirektion Salzburg bestellt. Diese Stelle hatte Braitenberg bis Kriegsende 1945 inne. Braitenberg ist jedoch bei Kriegsbeginn zur Wehrmacht eingerückt und diente dort bei verschiedenen Einheiten, zuletzt mit dem Dienstrang eines Majors. Zur Zeit befindet sich Braitenberg in der englischen Kriegsgefangenschaft Pow. Nr. AA 047375, Pow. Camp Wolfsberg in Steiermark. Während seiner Tätigkeit als Polizeidirektor von Salzburg, von 1938 bis 1939, hat sich dieser wohl als hundertprozentiger Nationalsozialist gebärdet. Er hat sich jedoch neben seinem Amt hauptsächlich mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigt, unter anderem hat er das Buch "Männer müssen kämpfen" verfasst und bei den verschiedensten Buchhändlern in grossen Mengen öffentlich im Verkehr gebracht. In diesem Buche hat Braitenberg auf Seite 242 bis 244, 244 bis 249, 250 bis 255, 254 bis 259, 265 bis 267, 271 bis 272, 273, 274, 276, 277, 281, 283, 286, 291, 297, 298, 300, 307 und 308, seinen illegalen Kampf für die NSDAP quertlich dargelegt. Aus diesen Schilderungen des Braitenberg geht einwandfrei hervor, dass er für sich allein und Verbindung mit anderen illegalen Nationalsozialisten in einflussreicher Stellung, die gewaltsame Änderung der Regierungsform in Österreich zu Gunsten der NSDAP und dadurch die Machtergreifung und Annexion Österreich vorbereitete und in jeder Weise förderte. Braitenberg hat daher nach diesen Darlegungen nach § 8 Hochverrat am Österreichischen Volke begangen. Aus seiner vorgeschilderten Handlungsweise ist ebenfalls der Tatbestand nach §§ 10 und 11 des Verbotsgesetzes einwandfrei erwiesen, weil er in der NSDAP als alter verwogener Kämpfer galt und den Dienstrang eines SS-Sturmabteilers bekleidete.

Dem Braitenberg wurde mit Bescheid vom 27. Dezember 1939 das Reichsministerium des Innern, Zl.: Pol. O-VuR.Pers. 253, als Wiedergutmachung der im Kampf für die nationalsozialistischen Erhebungen und Dienststrafen und sonstige Massregelungen, eine Wiedergutmachungsvertrag für entgangene Dienstbezüge von 11.078,- Schilling ausbezahlt. Zwecks Hereinbringung dieses Betrages wird das Ministerium für Wirtschaft und Vermögenssicherung von hiesiger Seite besonders benachrichtigt.

- 3 -
BEST AVAILABLE COPY

Braitenberg hat zufolge des beiliegenden Grundbuch- Auszuges mit Kaufvertrag vom 19. September 1940 das Haus Nr. 247 in Alt-Maxglan, Klesheimerallee Nr. 68, Favoritengasse 1 um den Preis von 20.600 RM käuflich erworben. Weiters besitzt er bei der Ländarbank in Salzburg ein Sparkonto im Betrage von 31.704,77 Schillinge.

Eine Aufstellung über das beigebrachte Beweismaterial liegt der Meldung bei.

Frauscher

- F r a u s c h e r -
Polizeiamtsssekretär

TEST AREA

Bundespolizeidirektion Salzburg
Abteilung I

Salzburg, am 22. Juli

Zahl: I- 13186/5/45- Fr.
Geg.: Dr. Benno Braitenberg-Zenzenberg
Anzeige nach § 10 und 11 VBG
§ 8 KVG.

An das

Bundesministerium für Inneres
Abteilung II, z.Hdn. Herrn
Ministerialrat Dr. P a m m e r,
in Wien I.,
Herrengasse 7.

Die Bundespolizeidirektion Salzburg beehrt sich, Anlage eine Abschrift der gegen Dr. Benno Braitenberg-Zenzenberg erstatteten Anzeige in Vorlage zu bringen.

Hiesu wird zusätzlich bemerkt, daß bezüglich Dr. Braitenberg Erhebungen bei Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Leser anhängig sind, da Braitenberg während seines Aufenthaltes in Prag gegen Dr. Leser in gehässiger Weise vorgegangen sein soll.

Dr. Braitenberg befand sich am 22.7.1946 noch immer auf dem Fuß in Villach und ließ bei der Bundespolizeidirektion durch den Polizeibeamten des Bundespolizei-Kommissariats Villach, Dr. Wiesenth, telephonisch anfragen, ob seine bei der Bundespolizeidirektion Salzburg deponierten Effekten sichergestellt worden seien.

Der Polizeidirektor :

1 Anlage.

received 23/7/46:

PUBLIC SAFETY OFFICE

W. Mark

REPUBLIC OESTERREICH
Sicherheitsdirektion
für das Bundesland Salzburg

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

EX-10 + FASA-1823

Polizeidirektion Wien
Personalreferat
P.Zl. 18 /b/47

Wien, am 28. Jänner 1947

Betrifft: Dr. Braitenberg-Zennenberg Benno;
Strafsache nach Kriegsverbrecher- und Verbotsgesetz.

An die

Bundespolizeidirektion

in Salzburg

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 2.1.1947, Präszl. 20097/1/46, beehrt sich die Polizeidirektion eine auszugsweise Abschrift aus dem Gaupersonalakt des Dr. Benno Braitenberg-Zennenberg zu überreichen. In der Zentralevidenzstelle der Staatspolizei bestehen keine Vormerkmale.

1 Anlage.



Encl. G. F. A. S. A. 1843

2141 Im Ringstr. B
Bundespolizeidirektion Salzburg
Einlassstelle
4. EB 47
20097/1/46

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

Bundespolizeidirektion Salzburg Salzburg, den 22. Juni 1948
Zahl: II-

Nieder schrift

Hiermit erscheint Herr Dr. Benno Braitebauer,
Fronleiten bei Dr. Amann, später in Stahlfelden Nr. 2 (Pinzgau)
zu erreichen, und bringt folgendes vor:

"Ich war bis April 1945 Polizeidirektor in Salzburg (aber bei der Wehrmacht, daher nicht anwesend). Bis zum August 1939 und teilweise während des Krieges (Urlaubstage, das ich im Zimmer des derzeitigen Polizeidirektors Dr. Böhm im 1. Stock. In dem Schreibtisch habe ich eine Anzahl von Personaldokumenten, 2 Romanmanuskripte, Schreibmaterial, Füllfeder, Drehbleistift, Photos etc. zurückgelassen, an welchen Dingen mir persönlich viel liegt. Nun bitte ich nach dem Verbleib dieser Sachen nachzuforschen und sie mir im Auffindungsfalle auszufolgen, weil sie nicht unter die über mich verhängte Strafe des Vermögensverlustes fallen. Soweit ich orientiert bin, waren nach der Befreiung 1945 u.a. nachstehende Beamte in diesem Zimmer tätig: Eigl, Pinzger, Paradeiser und Dr. Wieselthaler. Es ist möglich, dass diese Herren über den Verbleib Auskunft geben können.

Geschlossen:

v. S. u.

Wessely

Benno Braitebauer

Bundespolizeidirektion Salzburg

24. Juni 1948

Abt. I.

für Handen des Herrn Pol. Oberk. Dr. Keibä.

fürständigkeithalber abgegeben.

6301

2846/48 Jm

ca. Wessely

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2002 2006

ENCL. 467-1583

BEST AVAILABLE COPY

Abschrift von Abschrift.

GZ.Vg ld Vr 6978/46 Hw 9/48

Im Namen der Republik Österreich !

Das Landesgericht für Strafsachen Wien als Volksgericht hat über die von der Staatsanwaltschaft Wien gegen Dr. Benno BREITENBERG - ZENNENBERG, geb. am 29.8.1896 in Bozen, zust. nach Salzburg, r.k., verh., Polizeibeamter a.D. wohnh. gewesen Salzburg, Kurfürstenstrasse 1, Sorgepflichtig für die Frau, unbescholten, wegen §§ 10, 11 VG erhobene Anklage nach der am 28. Februar 1948 unter dem Vorsitze des OLGDR. Dr. Hollmann, in Anwesenheit des OLGDR. Dr. Eberlin als Richter, der Schöffen Anna Goldschmidt, Marg. Helbing, Carl Jantsch und der Aktuar Khu als Schriftführerin und in Gegenwart des Staatsanwaltes Dr. Illichmann, des Angeklagten Dr. Benno v. Breitenberg - Zennenberg und des Verteidigers Dr. Kurt Nestor als WV. durchgeführten Hauptverhandlung am 28. Februar 1948 zu Recht erkannt:

Der Angeklagte Dr. Benno B r a i t e n b e r g ist schuldig, in Eisenstadt und Wien in der Zeit zwischen dem 1. VII. 1933 und dem 13. III. 1938 nach Vollendung des 18. Lebensjahres der NSDAP und einem ihrer Wehrverbände, nämlich der SS mit dem Range eines Obersturmbannführers angehört, und in Verbindung mit seiner Betätigung für die NSDAP und die SS Handlungen aus besonders verwerflicher Gesinnung und besondere schimpfliche Handlungen begangen zu haben.

Er hat hiedurch das Verbrechen des Hochverrates nach § 58 STG. in der Fassung der §§ 10, 11 VG 1947 begangen und wird hierfür nach § 11 VG unter Anwendung des § 265a STPO. zur Strafe des schweren Kerkers in der Dauer von

zwei (2) J a h r e n, verschärft durch ein hartes Lager vierteljährlich, zum Vermögensverfall und gem. § 389 STPO. zum Ersatz der Kosten des Strafverfahrens und Strafvollzuges verurteilt.

Gem. § 55a STG. wird in die Strafhaft die Verwahrungs- und Untersuchungshaft vom 12. VI. 1946, 12 Uhr, bis 28. II. 1948, 12 Uhr eingerechnet.

G r ü n d e :

Auf Grund des Geständnisses des Angekl. im Zusammenhalt mit den Erhebungen wurde festgestellt, dass der Angekl. seit Dezember 1933 der NSDAP und seit 1934 der SS ununterbrochen angehörte und in dem Rang eines Obersturmbannführers bekleidete. Hiedurch ist der Tatbestand nach § 11 VG gegeben.

Dem Angekl. wurde weiters zur Last gelegt, dass er Handlungen aus besonders verwerflicher Gesinnung im Sinne des § 11 VG begangen habe, weil er als Polizeiorgan Massnahmen sabotierte, im illegalen Nachrichtendienst tätig gewesen sei und insbes. als Beamter des Passantes Akten dieses Amtes in ein Kaffeehaus gebracht habe, wo Abschriften hergestellt worden seien, die dann durch den illegalen Nachrichtendienst zur Auswertung nach München geschickt worden sein sollen.

Der Angekl. wurde im Jahre 1928 Polizeirat und Leiter des Koates in Eisenstadt. 1933 wurde er zum Passmat in Wien versetzt; im Juli 1934 wegen Verdachtes der Zugehörigkeit zu einer ns. Nachrichtenorganisation verhaftet, mit 3 Monaten Polizeiarrest bestraft und in der Folge aus dem Dienst entlassen. Später wurde die Entlassung in Pensionierung umgewandelt. Nach der Annexion wurde er reaktiviert, erhielt eine Wiedergutmachung und wurde Polizeidirektor in Salzburg.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE
DATE 2002 2006

BEST AVAILABLE COPY

Der Angekl. hat in seinem Buche "Männer müssen kämpfen" seinen Werdegang und seine illegale Betätigung eingehend geschildert. In einem Abschnitt, der der Zeit nach den Kämpfen vom Jahre 1934 gewidmet ist, ist der Passus enthalten (Seite 248): "Wir waren daher nicht müßig und arbeiteten illegal weiter. Jede nazifeindliche Massnahme der Polizei wurde sabotiert." Ein Passus, der sich mit dem gegen ihn erhobenen Verdacht im Juli 1934 beschäftigt, besagt: "Ich durchsuchte hastig meinen Schreibtisch und vernichtete bestimmte Aufzeichnungen, die einen Schluss auf meine illegale Tätigkeit zugelassen hätten. Vor allem lag mir daran, den Chiffrenschlüssel für das Polizeifunknetz, der seit einiger Zeit auf krummen Wegen in meine Hand gelangt war, dem Auge eines vielleicht später nachforschenden Kriminalbeamten zu entziehen."

Daraus hat das Gericht festgestellt, dass der Angekl. in Missbrauch seiner Diensteseigenschaft Polizeimassnahmen sabotierte und im illegalen Nachrichtendienst tätig war.

Was den Vorwurf betrifft, dass der Akten des Passantes zum Abschreiben in ein Kaffeehaus gebracht habe, so konnte dies nicht als erwiesen angenommen werden. Diesbezüglich liegen nur die Angaben des Zeugen Dr. Tomek vor, der diese Mitteilungen von 3. Seite u. zwar von einem Konfidenten bekommen habe und keine einwandfreien Feststellungen vornehmen konnte.

Bei der Strafbemessung wurde als erschwerend die zweifache Qualifikation und der grobe Vertrauensmissbrauch, als mildernd das Geständnis, die Unbescholtenheit, der gute Leumund, die Sorgspflicht, seine Kriegsverletzung, seine Hilfsbereitschaft und der Umstand angenommen, dass der Angekl. während der ns. Herrschaft niemanden schädigte.

Es wurde daher § 265a StPO. angewendet.
Wien, am 28. Februar 1948.

Der Vorsitzende:
Dr. Hollmann e. h.
(Siegel)

Die Schriftführerin:
Khu e. h.

Verglichen, mit der Urschrift gleichlautend.

Volksgesicht Wien,
VIII., Landesgerichtsstr. 11,
Abt. Vg Id, am 15.3.1948.

F. d. k. d. Abschrift:

(J e n n e)
Krim. Referat

Salzburg, den 30.4.1948

BEST AVAILABLE COPY

Austria

P/34077

13 July 1953

Subject: Benno v. BRAITENBERG-ZENNENBERG

Date of Information: 1946, 1947, 1948

Date Received: 3 July 1953

- a. Method of obtaining: The following report is a reply to your request for a file trace on subject. As subject was not yet reported on, PP-1 was requested to run a check with Salzburg Police Headquarters; PP-1 submitted all files available, from which extracts were made (para 1 is partly based on verbal information by PP-1)
- b. Source: Salzburg police files
Other source: PP-1
- c. Evaluation of
 - (1) content: Probably true, partly documentary
 - (2) source : documentary
 - (3) other source: Usually trustworthy
- d. Except for documents attached no restrictions for distribution of report
- e. No references to previous reports
- f. Comment: From remarks made by HALTER in 1949 it is believed that BRAITENBERG at that time became a member of the G-Organization
- g. Enclosure: Documents on BRAITENBERG, extracted from Salzburg police files.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B26
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

Encl. 31/7/53

BEST AVAILABLE COPY

SOB/ 1754

Chief of Base, Vienna
Attn: []
Chief of Base, Salzburg

18 Aug 1953

Operational
Namecheck Reply - Benno von BRAITENBURG ()

REF: VOB 1471, 10 July 53

1. A check of Salzburg CID and Det. 35 files revealed no traces on Subject.

2. USFA G-2 file card reports that one Benno von BRAITENBURG, born 29 August 1896, was a member of the SS. His residence was Verona, Italy until April 1945. His last known address was Salzburg, where he was employed by the Polizei Direktion.

3. The answer to para 2 of VIM 4505 (as to whether Subject was employed by the American Intelligence) can be found in VOB files under PULL 5823, DIR 38080, and EOQW 4120.

4. Salzburg CIC file Austria US Zone 324, dated August and September 1949, reports that one Dr. Benno von BRAITENBURG wrote a manuscript titled "Der Auftraggeber in der Gegenspionage." He turned the document over to CIC who translated it for their purposes and returned it. There does not seem to be any professional connection between the CIC and Subject; the exchange of the manuscript was probably a purely scholastic move.

4 - Vien
1 - EE
1 - File 1
1 - Chrono

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SECRET
SECURITY INFORMATION

BEST AVAILABLE COPY

G. Brown

XAAZ - 21835
27 August 1953 G-260

SUBJECT: Benno BRAITENBERG ZENNENBERG

1. Benno BRAITENBERG ZENNENBERG is living at a small house, set in a garden, on the left hand side of the road leading to my office at the intersection of the mainroad leading to Camp Truscott.
2. The house, Glasenbach 71, where BRAITENBERG lives appears to be the property of his sister, Frau Friedericke MORITZ. BRAITENBERG moved thereto on 13 November 1951 from Grossgmain 99. The distance from my office to BRAITENBERG's quarters is about 250 yards. He uses a motorbyke, Vespa-type, bearing the license number S 37 693.
3. I have not noticed that any other intelligence personnel is living in the vicinity of the office.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

SEARCHED	INDEXED
SERIALIZED	FILED
XAAZ	
DATE 27 Aug 53	

Box 26
G-260
Salz CIAPRO-1

BEST AVAILABLE COPY

CIA INTERNAL USE ONLY
SECRET
(When Filled In)

PERSONALITY (201) FILE REQUEST									
TO RI/ANALYSIS SECTION				DATE 26 Nov 58		ACTION OPEN <input type="checkbox"/> AMEND <input checked="" type="checkbox"/> CLOSE <input type="checkbox"/>			
FROM R.I.D./201				ROOM NO. 1080 K		TELEPHONE 2027			
INSTRUCTIONS: Form must be typed or printed in block letters.									
SECTION I: List 201 number, name and identifying data in the spaces provided. All known aliases and variants (including maiden name, if applicable) must be listed. If the identifying data varies with the alias used, a separate form must be used. Write UNKNOWN for items you are unable to complete.									
SECTION II: List cryptonym or pseudonym, if assigned. If true name is sensitive, obtain 201 number from 201 Control Desk and complete Section I and Section III. On a separate form, enter the 201 number and complete Section II and Section III. Submit each form separately.									
SECTION III: To be completed in all cases.									
SECTION I									
<input checked="" type="checkbox"/> SENSITIVE		<input type="checkbox"/> NON-SENSITIVE		1. SOURCE DOCUMENT					
NAME (Last)		NAME (First)		NAME (Middle)		NAME (Title)		SEX 3.	
BRAITENBERG,		BENNO				DR		<input checked="" type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> F	
NAME VARIANT									
TYPE NAME 2.		(Last)		(First)		(Middle)		(Title)	
A		BRAITENBERG-ZENNEBERG,		BENNO		V.			
SECTION II									
CRYPTONYM					PSEUDONYM				
SECTION III									
COUNTRY OF RESIDENCE 10.			ACTION DESK 11.		2ND COUNTRY INTEREST 12.		3RD COUNTRY INTEREST 12A.		
AUST			EE/G/L						
COMMENTS:									
CIT: Austria									
201-									
PERMANENT CHARGE		RESTRICTED FILE		SI					
<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO		<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO		<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO					

FORM NO. 831 USE PREVIOUS EDITIONS.
1 OCT 58

SECRET
CIA INTERNAL USE ONLY

SEARCHED (38)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

BEST AVAILABLE COPY